

Marianische Bewegung

Königin der Liebe

4/2021 · Nr. **119**
Oktober · Dezember

**San Martino
di Schio**

Wochenprogramm in San Martino - Schio Gebetsstätte CENACOLO:

MO	15.00 - 16.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkranz – stille Anbetung 20.30 Uhr: gestaltete Anbetung + Rosenkranz (ital.)
DI	15.00 - 16.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkranz – stille Anbetung 20.30 Uhr: gestaltete Anbetung + Rosenkranz (ital.)
MI	15.00 - 16.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkranz – stille Anbetung 20.30 Uhr: gestaltete Anbetung + Rosenkranz (ital.)
DO	10.00 - 21.30 Uhr Tag der Eucharistischen Anbetung (Stille: 11.00 – 13.00; 17.00 – 20.00)
FR	15.00 – 16.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkranz – stille Anbetung 21.00 Uhr: internationaler Kreuzweg – Monte di Cristo 23.00 - 6.30 Uhr: Nachtanbetung
SA	Jeden 1. Samstag im Monat 15.00 Uhr: intern. Kreuzweg, 20.30 - 06.30 Uhr: Nachtanbetung
SO	16.00 Uhr: gestaltete Anbetung + Rosenkranz anschließend Vesper (ital.) 21.00 Uhr: gestaltete Anbetung + Rosenkranz (ital.)

Deutschsprachiger Rosenkranz:
Täglich um 18.00 Uhr (außer Sonntag)

Hl. Messen:
Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Hl. Messen
über das Pilgerbüro, direkt vor Ort, oder über unsere
Homepage.

Vorträge/Führungen/Hl. Messen mit Pilgergruppen:
Können mit dem Pilgerbüro vereinbart werden.

Inhalt

3 Inkarnation	32 Meditation
6 Gebet	37 Cenacolo-Wochenenden
7 Marienbotschaft	38 Heilige
8 Meditation von Mirco	40 Weihe-Erneuerung
10 Beten mit den Botschaften	42 Casa Annunziata
11 Meeting	43 Spenden
15 Gebet	44 Materialbestellungen
16 Zeugnis	45 Bestellkarte
18 Chronik	47 Termine Deutschland
20 Schio-Jugend	49 Termine Südtirol
22 Worte Jesu und Mariens	49 Termine Österreich
25 Unsere lieben Verstorbenen	50 Termine Schweiz
26 Lichtstrahlen	51 Diverse Medien
28 Zwischenruf	52 Jahresprogramm Cenacolo
31 Zeugnis	

PILGERBÜRO der

Marianischen Bewegung „Königin der Liebe“

Casella Postale 266 - 36015 Schio (VI) Italia

**Das Büro ist für telefonische Auskünfte in
deutscher Sprache besetzt von:**

Montag- Donnerstag: 09.30 – 12.00 Uhr

Festnetz: 0039 – 0445- 505536

Mobil: 0049 – 152-37601954 NEU

Mail: burodeutsch@reginadellamore.org

Homepage: www.schiosanmartino.info

Casa Nazareth - Pilgerhaus

Via Leonardo da Vinci, 202 - 36015 Schio (VI)

Anfragen und Zimmerbestellungen:

Telefon: 0039 0445 531 826

casanazareth@reginadellamore.it

Privatzimmer in San Martino:

• Enzo - 0039 0445 530 973

• Festaro - Haus KÖNIGIN DER LIEBE

0039 340 464 5171 (Fam. Gögele)

familie.goegele@hotmail.com





Wir wünschen gesegnete Advent- und Weihnachtsfeiertage. Möge Jesus, der in einem armen Stall geboren wurde, uns reich machen und uns segnen, uns begleiten auf unserem Lebensweg hinein in das Jahr 2022.

Herzlichen Dank an alle Wohltäter und Spender. Wir beten am Gnadenort für Euch und Eure Lieben.
Die Freunde in San Martino - Schio

„INKARNATION”

O Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben-
der Gleiche, gestern, heute und in Ewigkeit.
In deiner Geburt, deiner Passion, deiner Auferstehung und Himmelfahrt
bist du Abbild und Spiegel des Ewigen Vaters,
hervorgegangen aus dem Vater und dem Heiligen Geist,
geboren aus Maria, deiner heiligsten Jungfrau Mutter und Königin der Liebe.

Jesus sprach in San Martino zu Renato Baron und er sagt es heute zu uns:

„Meine Lieben, die Verschmelzung von Gott und dem Menschen hat euch in Mich eingefügt am ewigen Tag der Inkarnation, als das Wort Fleisch wurde, und Ich verschmelze Mich mit euch, indem Ich Mich zu Brot mache.

Um aufzuerstehen wird für euch der Tod nicht nötig sein, es wird genügen, dass ihr in Gemeinschaft mit Mir seid, indem ihr euch von Mir, dem Fleischgewordenen, Auferstandenen und in der Eucharistie Gegenwärtigen nährt. Meine Lieben, eure Tugenden sind nicht menschlich, macht sie daher nicht menschlich.

Ich bin es, der Ich euch führe. Ihr seid die Morgenröte des Neuen Pfingsten. Ich wünsche, aus euch ein gutes Brot zu machen, um es mit den Bedürftigen zu teilen.

Wenn ihr Mich verkündet, blind an Mich glaubend, wenn ihr um meinetwillen auf euch selbst verzichtet und meine Predigten nicht verändert, werden die Wunder, die Ich durch euch vollbringen werde, eure apostolische Mission echt machen.“ (1990)

„Meine Lieben, das große Wunder der Weisheit meines Vaters: die Inkarnation! Zu euch sage Ich, die ihr „Mutter“ meine Heiligste Jungfrau Mutter nennt, Sie, die

mit ihrem Ja die Mitursache war, wo Gottes Weisheit sich erfüllt hat. Sancta Dei Genitrix - Heilige Gottesgebärerin. Sie hat Mich der Menschheit gebracht, und mein Fleisch ist zum WEG geworden, auf dem das LEBEN zur Welt gekommen ist, das Opfer, durch das die Welt in das LEBEN eintritt. Ich bin das Leben! Das menschliche Denken trennt sich ab vom Glauben, zerberstend in einen unausgesprochenen Vorwurf an Gott.

Meine Lieben, die Zeit, in der ihr lebt, ist die furchtbarste Zeit der passiven Reinigung des Intellektes. Eine Lüge geht um in der Welt, eine satanische Täuschung,

darum ist die Erde dabei wieder leer zu werden, so leer wie sie war. Eine Bosheit, menschlicher Weg, beseitigt die Göttlichkeit; alle aber, die Mir immer noch nachfolgen, werde Ich zu Teilhabern an der göttlichen Natur machen.

Meine Lieben, der Schritt der Erde zeichnet den Schritt des Himmels vor. Folgt darum Mir nach, indem ihr euch Mir überlasst. Dies bleibt mein Vorschlag für euch, die Ich liebe.

Wenn ihr innerhalb eurer Demut nicht die Kraft für die Überwindung der Unentschlossenheit findet, dann bleibt in euch die Gefahr bestehen, dass ihr zurückkehrt, um wieder zu einem Volk zu gehören, das darin beharrt, die Wahrheit zu demütigen. Wisset, warum Ich euch jetzt dies sage: Es nähern sich Tage, die keinen Raum mehr für andere Tage lassen werden, und wenn auch ihr Mich verlas-



sen werdet, vergeblich waren dann meine Bitten für euch. Ich weiß, wie zerbrechlich ihr seid, darum lade Ich euch noch einmal ein: Behaltet Mich bei euch, zusammen mit Mir werdet ihr nichts fürchten. Ich segne euch.” (1990)

„Meine Lieben, Ich sage euch, wenn ihr leben wollt, könnt ihr für immer leben, aber wisset, dass euer Leben von Mir gezeichnet ist, und ihr sollt Zeugnis geben inmitten eines Heidentums, das Gott im Außerordentlichen geboren werden lässt. Darum blicken die Menschen in die Ferne, über sich, und auch heute noch finde Ich keinen anderen Platz als jenen, der den Tieren vorbehalten ist, aber Ich werde gerade dort geboren, wohin niemand gehen will, denn kein Platz ist meiner unwürdig.

Wo das Leben zur Schande geworden ist, dort will Ich geboren werden! Ich liebe es, dass die Sehnsucht nach Wärme in den Herzen gestillt wird, aber die neuen Grenzen, auf denen man das Glück der Menschen errichtet, gehen durch das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.

Wenn ihr, die Ich liebe, dies erkannt habt, dann sage Ich euch: In dieser Zeit brauche Ich euch, damit ihr die Stimme der Prophezeiung seid, indem ihr den Mut habt, euch von der Korruption der Welt zu entfernen und euch endlich meiner Sache hingebt, die aus Wahrheit und Liebe besteht. Es ist mein Pakt der Liebe mit den Menschen, den Ich wieder zu festigen komme. Nehmt ihr Mich auf, ihr die ihr Mich kennt.” (1993)

„Meine Lieben, alle, die Mich angenommen haben, sind von meinem Leben erfasst und in meine Wahrheit versetzt worden, mit allem, was diese an Lebendigem, an Wahrem, an Überraschendem schenkt, und allem, was ermöglicht, sich dem Un-



endlich so zu öffnen, dass man zu Söhnen Gottes wird.

Ja, meine Lieben, euer Leben ist daher faszinierend wie ein Abenteuer, das niemals endet, wie eine Entdeckung, die euch jeden Tag ergreift.

Für keinen von euch, der Mich aufgenommen hat, gibt es ein Abenteuer mit weiteren und verlockenderen Horizonten als die Erfahrung, die ihr erlebt.

Ich trete vor die Welt noch immer in absoluter Unabhängigkeit von der Zeit, vom Menschen, vom Bewusstsein, doch alles kann von Mir sein Antlitz bekommen, von meinem Maß, denn das Wort war Gott.

Ob er will oder nicht, wenn der Mensch einen Sinn für die Zeit, für das Leben, für die Zukunft sucht, dann begegnet er unweigerlich dem Wort. Die Geschichte und das Leben eines jeden Tages haben ihre Gesetze, ihren eigenen Wert, sie tragen in ihrem Inneren das Zeichen des Wortes; es annehmen heißt auf die Ewigkeit zufliegen.” (1994) □

„So betete Renato“

*M*aria, Königin der Liebe, hilf uns, die ganze Schlichtheit und Würde der christlichen Berufung neu zu entdecken.

Mach, dass es nicht an Arbeitern im Weinberg des Herrn fehlt.

Heilige die Familien, wache über die Seelen der Jugendlichen und über die Herzen der Kinder.

Hilf, die großen moralischen Bedrohungen zu überstehen, die die fundamentalen Bereiche des Lebens und der Liebe erschüttern.

Erwirke uns die Gnade unserer fortwährende Erneuerung durch die ganze Schönheit des Zeugnisses für das Kreuz und für die Auferstehung deines Sohnes.

Wie viele Probleme könnten wir dir, o Mutter der Barmherzigkeit und Königin der Liebe, eins um das andere aufzählen. Wir wollen sie dir anvertrauen, dir, o Unbeflecktes Herz Mariens.

Hilf uns die Bedrohungen des Bösen zu besiegen, die sich so leicht in das Herz der Menschen von heute einwurzeln und die mit ihren schlimmen Folgen auf unserer Gegenwart lasten und den Weg in die Zukunft zu verschließen scheinen.

Von den Sünden gegen das menschliche Leben von seinem Ursprung an – befreie uns.

Von Hass und Vergiftung der Würde der Kinder Gottes – befreie uns.

Von jeder Art von Unglück - befreie uns.

Von jeder Art nationaler oder internationaler Ungerechtigkeit – befreie uns.

Von der Sünde gegen den Heiligen Geist, - befreie uns!

Maria, Königin der Liebe und Mutter Christi, nimm an diesen Schrei des Leidens aller Menschen.

In deinem Unbefleckten Herzen erstrahle für alle das Licht der Hoffnung.

Amen



Maria, die Königin der Liebe sagt am 21.04.2002:

„Verherrlicht mit mir den Vater. Meine Kinder, ihr werdet mit der Geschichte dieser Zeit fortbestehen: Ihr seid eingereicht in das Heilige Volk Gottes. Ihr nehmt teil an der prophetischen Sendung Jesu, indem ihr durch ein Leben des Glaubens und der Liebe das lebendige Zeugnis von Ihm verbreitet; ihr bringt Gott ein Opfer des Lobes dar als Frucht des Willens Seines rufenden Geistes, der jedem von euch einen besonderen Erweis des Geistes zum Nutzen aller austellt. In diesen Treffen möchte euch Jesus das Charisma des Lehrens schenken, das nicht Kultur, sondern Geist Gottes ist, der jene überzeugt und bekehrt, die auf Ihn hören, indem Er die Tugend der Hoffnung schenkt, die eine Vorwegnahme der endgültigen Herrlichkeit ist. Ihr auserwählten Geschöpfe, fühlt euch frei, das zu verkünden, was Gott euch sagt. Ich segne euch alle und drücke euch an mich.“



„Ihr nehmt teil an der prophetischen Sendung Jesu!“

Katechese von MIRCO AGERDE zur Botschaft von Seite 7
(21.4.2002 Krypta des Cenacolo - 7. Internationales Mitarbeitertreffen)

„Der Heilige Geist führt und schmückt das Volk Gottes nicht nur durch die Sakramente und durch die heiligen Dienste, sondern gibt, *„jedem seine besondere Gabe, wie er will.“* (1.Kor 12,11) *Er teilt unter den Gläubigen jeder Art besondere Gnaden aus, mit denen er sie fähig und bereit macht, verschiedene Werke und Dienste zu übernehmen, die der Erneuerung und der größeren Ausbreitung der Kirche dienen.“* (vgl. LG12)

Dies ist die Lehre des zweiten Vatikanischen Konzils. Die Teilnahme des Volkes Gottes an der messianischen Mission wird somit nicht allein durch die Amtspriester und das sakramentale Leben der Kirche getragen. Dies geschieht auch auf einem anderen Weg, auf dem der geistlichen Gaben oder Charismen. Diese Lehre, daran erinnert das Konzil, ist begründet im Neuen Testament und trägt dazu bei, zu zeigen, dass die Entwicklung der kirchlichen Gemeinschaft nicht allein von der Institution der Priester und der Sakramente abhängt, sondern dass sie auch geführt wird durch die unvorhersehbaren und freien Geschenke des Geistes, der auch jenseits aller festgesetzten Kanäle wirksam ist. Durch diese Ausbreitung der besonderen Gnaden wird das Priestertum der universalen kirchlichen Gemeinschaft sichtbar und wird vom Heiligen Geist in souveräner Freiheit geführt („so wie es ihm gefällt“, sagt der Hl. Paulus im 1. Kor 12,11), was häufig überrascht.

Gibt es klarere Worte, die in aller Tiefe, die Worte der Königin der Liebe erklären könnten, die uns alle definiert als **„Teilhhaber an der prophetischen Sendung Jesu durch die Ausbreitung des lebendigen Zeugnisses für Ihn, in einem Leben des Glaubens und der Liebe?“**

Die oben zitierten Worte des Völkerapostels

müssten in aller Tiefe betrachtet werden, weil sie wie vorher schon festgestellt, nicht nur die Botschaft der Muttergottes in dieser Hinsicht klären, sondern auch für uns viele Fragen aufwerfen: Welches Charisma habe ich empfangen? Wie benütze ich es? Diese Gabe des Heiligen Geistes, die mir geschenkt ist, bewirkt sie, dass ich **„ein lebendiges Zeugnis für Ihn lebe?“** Lebe ich durch diese Gnade **„ein Leben des Glaubens und der Liebe?“** Bringe ich jeden Tag mein **„Opfer des Lobes“** dar, meine Treue zu den Geboten, zu den Seligpreisungen und zu dem von Christus gelehrteten Gesetz der Liebe? Und schließlich: Trotz meiner Zerbrechlichkeit, stelle ich die Gaben Gottes in den Dienst der **„gemeinsamen Nützlichkeit“** der Gemeinschaft in der ich lebe? Helfe ich den anderen zu wachsen? Trage ich zum Aufbau der Kirche bei?

In der Tat: „Man muss sich bewusst sein, dass die geistigen Geschenke nicht nur für das persönliche Wohl anzunehmen sind, sondern vor allem für das Wohl der Kirche: *„Ein jeder, lebe nach den Gaben die er bekommen hat, indem er sie in den Dienst der anderen stellt, als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“* (1 Ptr 4,10). Aufgrund dieser Charismen ist das Leben der Gemeinschaft gefüllt mit geistigem Reichtum und Diensten aller Art. (vgl. §3) Und welches Charisma will die Königin der Liebe schenken – neben anderen Geschenken für die Bewegung, die sie in dieser historischen Zeit hervor gerufen hat, die gezeichnet ist von einer radikalen Entchristlichung? **„Das Charisma des**



Lehrens“

Für alle Mitglieder ihrer Bewegung will die Muttergottes trotz aller Verschiedenheit der Kulturen, der Geschichte, der Aufgaben, des Charakters und der persönlichen Qualitäten die Gnade für alle erhalten, andere zu unterweisen.

An diesem Punkt erheben sich notwendiger Weise zwei Fragen: Auf welche Weise lehren? Von welchem Lehrstuhl oder von welcher Kanzel aus? Nein! Das Charisma, von dem die Muttergottes spricht, besteht **„nicht in Kultur (Wissen), sondern im Geist Gottes, der jene überzeugt und bekehrt, die auf Ihn hören.“** Es besteht damit also im Zeigen der Schönheit des christlichen Bekenntnisses, im Enthusiasmus Jesus durch Maria kennengelernt zu haben, und dies alles durch jedes Werk, das ich in der Bewegung und in der Kirche zu vollbringen gerufen bin. Ob als freiwilliger Helfer, als Gebetsgruppenleiter, als Mitglied, oder als Gerufener, sei ich mit einer materiellen oder geistigen Tätigkeit befasst, durch geschriebenes oder gesprochenes Wort oder handwerkliche Arbeiten.

Die zweite Frage: Was soll ich lehren?

„Die Tugend der Hoffnung, die eine Vorwegnahme der endgültigen Herrlichkeit ist.“

Deshalb ist durch das überzeugte und freudige Bekenntnis des Glaubens, jedes

Mitglied, das mit Liebe auf den Aufruf Mariens geantwortet hat, aufgerufen mit seinem Leben den Primat Christi zu bezeugen, durch eine ernsthafte Arbeit für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen. Dies alles in der Gewissheit, dass dies alles, die Pforten zur Ewigkeit öffnen wird, für sich selbst, und für viele andere. Und wenn dies alles tatsächlich Werk des Heiligen Geistes ist, wird jeder seinen Glauben bezeugen/weitergeben, indem er viele Menschen von Christus überzeugt und sie zu Ihm bekehrt.

„Ihr auserwählten Geschöpfe, fühlt euch frei, das zu verkünden, was Gott euch sagt.“

Wenn die empfangenen Charismen nicht zu Unterweisungen führen, die dem Glauben der Kirche widersprechen, dann erbauen sie die Gemeinschaft, verbreiten den Glauben, bringen Früchte der Liebe, und somit muss man keine Angst oder menschliche Rücksicht haben: Im Gegenteil, jeder soll das Geschenk, das er von Gott bekommen hat mit Freiheit verkünden. Er soll die Freude, die den Kindern Gottes zu eigen ist, seine persönliche Heiligkeit und die der anderen fördern.

„Ich segne euch alle und drücke euch an mich.“ □

Pilgergruppe im Garten von Rita Baron



Maria, “die Königin der Liebe”

sagt am 1.8.1990 (Monte di Cristo)

„Meine Kinder, nehmt das, was ich euch bringe wie einen Schatz in eure Seelen auf. Groß ist meine Liebe zu euch, sie ist ein Geschenk des Vaters. Macht jeden Tag Fortschritte im Glauben; seid aufgeschlossen für das was heilig ist; lebt diese Zeit in der Gnade, macht, dass sie nicht unnützlich verloren geht. Seid nicht Gefangene der Erde, sondern geht himmelwärts, indem ihr die Sprache des Evangeliums Jesu lebt und sprecht. Ich segne euch alle und alle, die ihr in euren Herzen tragt.“

Gebet

Maria unsere liebe Mutter, Du wurdest vom Vater gesandt, um uns, Deine Kinder immer wieder zu ermutigen im Glauben voranzuschreiten, uns Dir und Deinem Sohn, unserem Herrn, nicht zu verschließen und uns nicht mit Dingen aufzuhalten, die uns in unserem Voranschreiten zur Heiligkeit hindern. Hilf uns, Deine Aufrufe in unsere Herzen mit kindlicher Einfachheit aufzunehmen, auf dass wir wahrhaftige Zeugen des Evangeliums und brennende Lichter in dieser Zeit der Finsternis werden dürfen, die diese dunkle Welt erleuchten und auch andere mit dieser Flamme des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe anzünden, auf dass alle Menschen ihr ewiges Ziel beim Vater finden dürfen und ER durch uns verherrlicht wird.

AMEN



„MEETING vom 14. und 15. August 2021 in San Martino - Schio“

„Alle ganz dein, o Maria, Morgenröte der neuen Welt“, von Fabio Zattera

Trotz der zahlreichen Engpässe und Bedenken, die noch immer mit der bestehenden Pandemie zusammenhängen und uns leider einschränken, konnten wir auch dieses Jahr unser Jahrestreffen organisieren – und zwar dieses Jahr bereits zum 30. Mal: „Alle ganz dein, o Maria, Morgenröte der neuen Welt“, das ist der Titel, den wir für die Veranstaltung dieses Jahres gewählt haben – in einer Zeit, die man wahrhaftig als trüb bezeichnen kann und durch Unvorhersehbares, Ungewissheit und große Sorgen für die Zukunft geprägt ist.

„Alles ist fest in den Händen des Herrn: Er hat uns Seine Mutter geschickt, um uns durch die Hoffnung und Zuversicht wieder zu ermutigen, dass sich alles zum Guten lösen wird“, diese Botschaft wollten wir heuer bei unserem Treffen vermitteln. Wie voriges Jahr hat die ganze Veranstaltung im Cenacolo bzw. im grünen Zelt, sowie im großen Park stattgefunden. Es sind 2 sehr intensive Gebetstage gewesen – übrigens auch bei großer Hitze.

In diesen 2 Tagen, am 14. und 15. August haben wir es uns wortwörtlich „an nichts

fehlen lassen“: die Heilige Messe, zelebriert vom Diözesanassistenten Don Flavio Grendele, die beiden Prozessionen durch die Wege unserer großen Parks mit dem Allerheiligen und der Statue der Maria Königin der Liebe, die eucharistische Anbetung und das Rosenkranzgebet, begleitet durch unseren Chor.

Es fand auch eine Katechese durch den Exorzisten Massimo Malfer statt, der uns daran erinnert hat, dass der Feind Gottes keineswegs das letzte Wort haben wird: in dieser Zeit schickt er uns zwar gerade seine letzten wütenden Angriffe, um uns zu verwirren und unsere Aufmerksamkeit von der großen Wahrheit abzulenken, dass der Sieg sicher im unbefleckten Herzen Mariens liegt.

Anschließend wollten wir ein Zeichen der Liebe geben: in Zusammenarbeit mit dem Verein „Pro Vita e Famiglia“ und dem Archimandriten der orthodoxen Kirche von Vicenza Pater Roman konnte je ein Baby-kit an fünf bedürftige Familien verschenkt werden.

Hinzu kam noch das schöne Zeugnis des



In diesem Jahr feierten wir das 30-jährige Jubiläum unseres MEETING's unter dem Motto: „GANZ DEIN, O MARIA, MORGENRÖTE EINER NEUEN ZEIT!“

„Öffnet euer Herz, meine Kinder, entscheidet euch, und ihr werdet, aufgeblüht mit Maria, die Blüten einer neuer Menschheit sein, die den großen Triumph Jesu in der Welt vorbereiten.“
MB 12.10.88



Unternehmens Roberto Brazzale, der sich dafür engagiert hat, alle Mütter und Väter unter seinen Mitarbeitern auf konkrete Weise zu unterstützen.

Der Beitrag von Tony Brandi, der uns mit seiner tiefen Stimme die wesentlichen Werte des Lebens – von der Empfängnis bis zum natürlichen Tode des Menschen und die traditionelle Familie – beschrieben hat.

Die Vorführung des Filmes „Unplanned“ - ein starker Film, der tief an das Gewissen appelliert und die bittere Realität der Abtreibung darstellt: die wahre Geschichte von Abby Johnson, die sich bekehrt und von ihrem Job als beste und jüngste Mitarbeiterin des sehr machtvollen und berüchtigten amerikanischen Abtreibungsvereins „Planned Parenthood“ auf ein lebenslanges Engagement für Schutz und Bewahrung der pro life Rechte übergeht.

Das Zeugnis von Federica Picchi, Gründerin der „Dominus Productions“, ein Filmstudio, das hochqualitative Filme mit tiefem christlichen Inhalt produziert. Die Freude der Kinder und der Familien (nur siebzig wegen der Abstands-Vorschriften) im Rahmen der Weihe an Maria mit anschließendem Start der Luftballons.



Das Video von Renato Baron, bei dem wir seine intensiven Vorträge wieder hören konnten und das uns an die vergangen Treffen erinnert hat. Ein Video, das uns alle – auch wenn wir es bereits mehrmals gesehen haben – tief berührt hat. Schließlich noch die Abschlussworte von Mirco Agerde, dem Präsidenten der Marianischen Bewegung „Königin der Liebe“ und der Kreuzweg auf den Monte di Cristo, der uns immer wieder an die unvergesslichen Erlebnisse der Erscheinungen Mariens an Renato erinnert. Das Ganze wurde von der großartigen und liebevollen Bereitschaft von vielen Freunden und Bekannten gekrönt, die sich wunderbar engagiert haben, um dieses Meeting, obwohl heuer in einer eher bescheidenen Form, ein Treffen ganz im Zeichen des Glaubens, der Schönheit und der Gutmütigkeit sein konnte. Herzlichen Dank an alle, die großartig dazu beigetragen haben. □



EHRENDIPLOM

für 30 Jahre Treue
1992 – 2021

für

ERWIN WASSERMANN

(Borraccino secondo)

beim

INTERNATIONALEN JUGEND MEETING
in Schio

Maria, die Königin der Liebe sagt:

„Danke für eure Treue!“ (17.6.01)

„Betet immer für die Jugendlichen!“ (20.2.86)

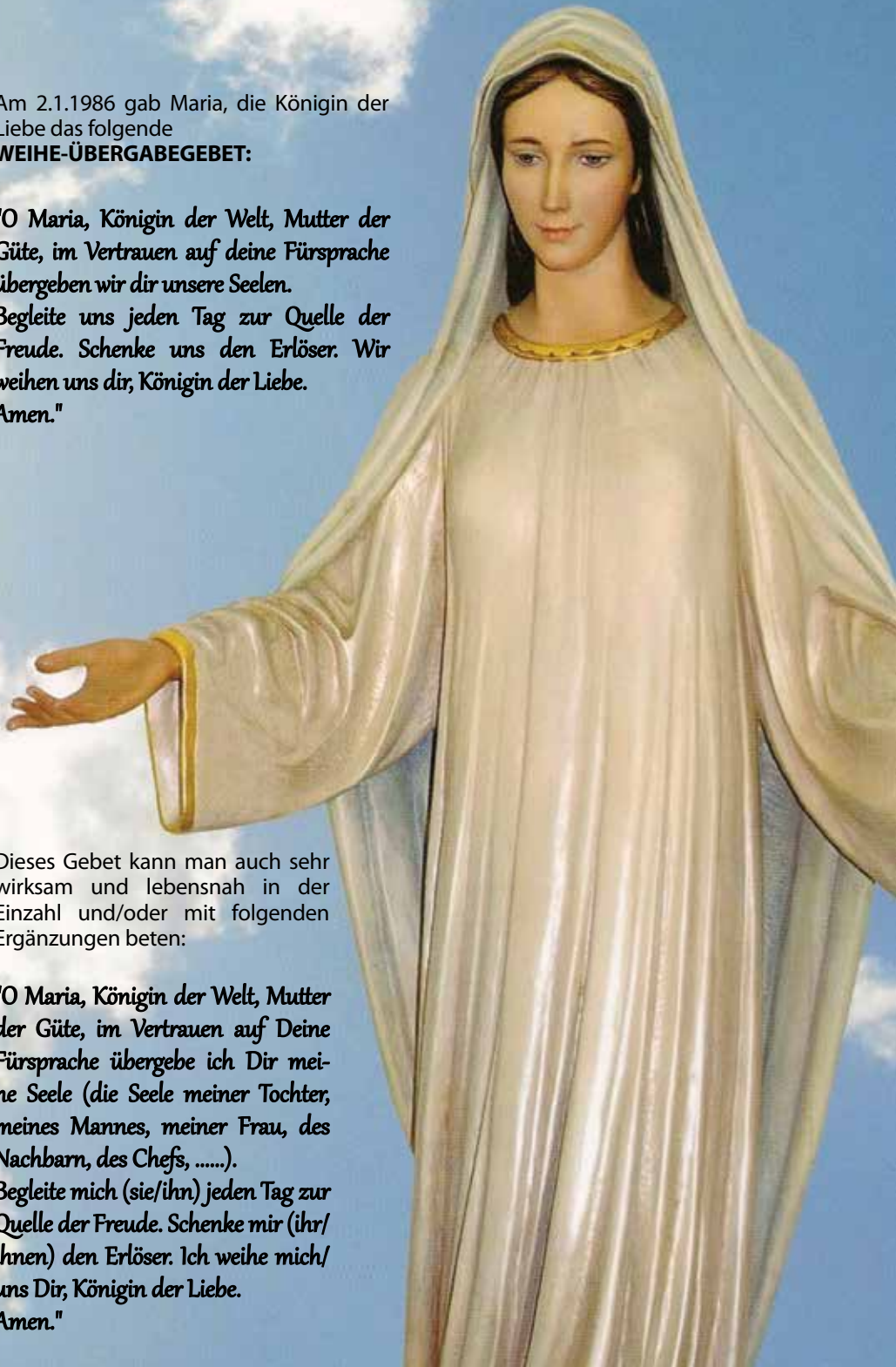
„Verlasst diese Stätten nicht.“ (3.10.90)

Am 2.1.1986 gab Maria, die Königin der Liebe das folgende
WEIHE-ÜBERGABEGEBET:

"O Maria, Königin der Welt, Mutter der Güte, im Vertrauen auf deine Fürsprache übergeben wir dir unsere Seelen. Begleite uns jeden Tag zur Quelle der Freude. Schenke uns den Erlöser. Wir weihen uns dir, Königin der Liebe. Amen."

Dieses Gebet kann man auch sehr wirksam und lebensnah in der Einzahl und/oder mit folgenden Ergänzungen beten:

"O Maria, Königin der Welt, Mutter der Güte, im Vertrauen auf Deine Fürsprache übergebe ich Dir meine Seele (die Seele meiner Tochter, meines Mannes, meiner Frau, des Nachbarn, des Chefs,). Begleite mich (sie/ihr) jeden Tag zur Quelle der Freude. Schenke mir (ihr/ihnen) den Erlöser. Ich weihe mich/uns Dir, Königin der Liebe. Amen."



„An der Hand der Muttergottes zum Priestertum“ Schio als Quelle geistlicher Berufungen



Als ich mit 17 Jahren nicht genau wusste, wo mich der Herrgott hinführen möchte und was mir fehlt, damit ich meinen Glaubensweg weitergehen kann, fiel mir die Marienweihe in Schio zu, zu welcher ich durch Maria Doppler eingeladen wurde.

Diese Vorbereitung auf die Marienweihe wurde zum besonderen Schatz, welchen ich am Morgen in aller Früh betete. Besonders der Lobpreis Gottes (Te Deum) und die Litanein habe ich besonders lieben gelernt. So habe ich mich auf die Wallfahrt und die Marienweihe in Schio nach der Zeit der Vorbereitung sehr gefreut. Von der Wallfahrt sind mir noch der Kreuzweg und die Atmosphäre im Heiligtum stark in Erinnerung. Es war ein besonderer Ort, an welchem ich mich sehr wohl gefühlt habe. Die Marienweihe war für mich ein wunderschöner Moment, welchen ich erst durch das längere Betrachten realisiert habe, was Gott hier an mir getan hat – indem ich mich ganz der Muttergottes

anvertrauen durfte.

Daher suchte ich Schio auf meinen persönlichen Wallfahrten immer wieder auf. Ich wollte diese Begegnung mit der Muttergottes nicht vergessen und sie präsent halten. So war es sicher kein Zufall, dass ich zur „Gemeinschaft Immaculata“ geführt wurde und dort sehr von der Muttergottes auf dem Weg zum Priestertum begleitet worden bin.

Die Muttergottes wirkt verborgen, aber sie zieht uns in die tiefste Beziehung mit Jesus hinein, welche uns gemäß unserem Stand möglich ist. Für den Priester ist sie Mutter und Braut und hilft ihm in der Rolle des Bräutigams die Kirche zu lieben.

Ich machte mir zu eigen, eine Marienikone an meiner Brust zu halten während ich schlief, um die Beziehung zur Muttergottes real werden zu lassen. Eine Marienikone bekam ich auch zur Sponson von der „Gemeinschaft Immaculata“ geschenkt, welche nun das Vorhaus des Pfarrhauses ziert und immer mit frischen Blumen und einer Kerze geschmückt ist. Beim Vorbeigehen bekommt Maria ein Ave und einen Kuss zugeschickt und so ist sie immer wieder der Anker, welcher mich in die Gegenwart Gottes im Alltag eintreten lässt.

Für so viel bin ich der Muttergottes persönlich dankbar und entdeckte ihre Missi-





on in der Legion Mariens erst heuer durch das Musical „Every Soul“, welches auch noch auf Youtube nachzusehen ist.

Ein Priester ohne Muttergottes ist sich oft selbst überlassen und hat es, so denke ich, schwieriger, in die Beziehung zu Christus im Alltag immer wieder hinein zu finden. Gott ist Beziehung in sich und er eröffnet uns seine eigenen Beziehungen, damit wir durch sie hindurch die Menschwerdung annehmen können und in dies selbe Beziehung eintreten dürfen, wie die Heiligen vor uns.

Viel davon wurde mir durch das Buch „In

Sinu Jesu“ neu bewusst.

So bete ich dafür, dass wir an der Hand der Muttergottes in die tiefste Freundschaft mit Christus finden dürfen, welche uns tagtäglich immer wieder ausfüllt und beschenkt.

Maria, Königin der Liebe, ohne Erbsünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Rupert Santner – am 29.6.2021 vom Erzbischof von Salzburg, Dr. Franz Lackner, zum Priester geweiht.



„Berufen zur Liebe durch Maria, Königin der Liebe“

In freudiger und gespannter Erwartung der Botschaft Mariens und deren Überbringern **ELISABETH** und **FRANZ GÖGELE**, machten sich am 7. August Menschen auf den Weg zur Johanneskirche in Drobolach zum Gottesdienst. Eine Schar interessierter und gläubiger Christen hatte sich zur Eucharistischen Anbetung in der Kirche eingefunden, betete gemeinsam den

Rosenkranz und sang Lobpreis-Lieder, die von der Lobpreisgruppe instrumental begleitet wurden. Das gemeinsame Gebet, der Instrumentenklang und das gemeinsame Singen waren sehr stimmungsvoll. In großer Feierlichkeit zelebrierte Pfarrer Johannes Scherer die Heilige Messe.

Das Ehepaar Gögele hatte auch eine Marienstatue der Königin der Liebe aus Schio in unsere Pfarrkirche mitgebracht und vermittelte uns Inhalte der Botschaften Marias – als Königin der Liebe. Dabei stellte sie den Bezug zu unserem eigenen Lebensalltag her, sprach von der Bedeutung des Gebets, insbesondere des Rosenkranzes. Die Stellung Mariens als Mutter von Jesus – durch Maria zu Jesus – wurde in unser Bewusstsein gerufen, ebenso das Ausmaß der unermesslichen Gnade und Güte Marias.

Am Sonntag, den 8. August wurde in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Gail gemeinsam Gottesdienst gefeiert und im Anschluss erfolgte die Segnung der Marienstatue am Pfarrplatz. Musikalisch umrahmt wurden die beiden würdigen Feiern vom Männergesangsverein Landskron und der Lobpreisgruppe Maria Gail. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Franz und Elisabeth Gögele.

Diese beiden Feiern waren etwas ganz Besonderes und Einzigartiges für unseren Marienwallfahrtsort. Einige Pfarrangehörige haben ihre Eindrücke zum Ausdruck gebracht:

„Die Segnung der Statue (Königin der Liebe) im Pfarrhof war ein besonderes Erlebnis. Auch die Beiträge und Zeugnisse von Franz und Elisabeth habe ich als glaubensstär-





Königin der Liebe waren mir bisher nicht bekannt gewesen. Ebenso wenig kannte ich den Seher Renato Baron. Während der Vorträge fühlten wir Zuhörer uns getragen von dem, was wir hörten und erlebten. Für mich persönlich wirkte unter uns Anwesenden eine tiefe – in der Liebe – alle umfassende Verbundenheit, ein gegenseitiges Berühren.“

„Am Sonntag, während der Segnung der Marienstatue machte ich eine besondere Beobachtung, die ein bleibendes Bild in meinem

Herzen ist: als Pfarrer Johannes Scherer auf dem roten Schemel kniend zur Marienstatue Weihegebete sprach und der Weihrauchduft zum Himmel stieg, zog im zarten morgendlichen Sonnenlicht ein feiner Windhauch vorüber, der bewirkte, dass alle herzförmigen Birkenblätter, die zwischen den Gladiolen entlang der Friedhofsmauer aufgelegt oder zum Teil an dünnen Ästchen leicht herunterhängend waren, gleichzeitig in Bewegung gerieten – in eine Art Welle von saftig grünen, schwerelos wirkenden, sich bewegendem Herzen. Faszinierend!

Vielleicht gelingt es mit der Hilfe der Mutter Gottes viele Herzen in Bewegung zu bringen!“ □

kend und richtungsweisend empfunden. Besonders auch der Hinweis, dass die Muttergottes mit uns gemeinsam das neue Zeitalter, den neuen Frühling der Kirche herbeiführen will, haben mich sehr ermutigt. Mit der Muttergottes an unserer Hand haben wir eine starke, fürsorgende Helferin und Fürsprecherin.“

„Von dem Vortrag über Schio hat mich folgender Rat von Franz Gögele besonders beeindruckt: sich ein Programm wie ein Sportler zu machen, mit Gebetszeiten, Besuchen der hl. Messe und Dienst am Mitmenschen. Die Segnung der Muttergottes-Statue hat mich tief berührt. Die Königin der Liebe ist jetzt richtig angekommen und zieht ihre Kinder, die wir alle sind, an sich.“

„Berufen zur Liebe – wunderbare Worte, die an sich schon grundsätzlich den ganzen Inhalt unserer Aufgabe als Gläubige aussagen. In diesen Worten ist die ganze Schönheit der Botschaft des Herrn und der Muttergottes enthalten – das ist ein Motto, das uns immer, besonders in den schwierigen Momenten des Lebens, begleiten soll. Dank der zwei unvergesslichen Tage, ganz im Zeichen der „Mutter der Liebe“, durch den berührenden Vortrag von Franz und Elisabeth Gögele in unserer Pfarre Maria Gail, konnte ich erst, obwohl ich Schio schon seit Jahren kenne, den Kern dieser Verkündigung in ihrer ganzen Tiefe verstehen und verinnerlichen.“

„Die Offenbarungen Mariens in Schio als



„Das Beste daraus gemacht“

QUARTALSTREFFEN

Vom 3. bis zum 5. September haben wir uns in Silz in den schönen Tiroler Bergen getroffen. Für den ein oder anderen war es wohl eine neue und spannende Erfahrung, in einem Schloss-Turm zu schlafen. Da die Zimmer jedoch sehr gemütlich eingerichtet sind und es auch eine Kapelle und einen Gemeinschaftsraum gibt, haben wir uns gleich wie zu Hause gefühlt. Wir starteten das Treffen mit einem Abendessen, bei dem wir uns auch besser kennenlernen durften. Da wir aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Portugal zusammengekommen sind, haben wir uns auf Englisch und mit Händen und Füßen unterhalten. Gemeinsam haben wir dann die hl. Messe gefeiert und diesen Satz der Muttergottes näher betrachtet: **„Meine Kinder, euer Glaube sei echt, kostbarer als das Gold, welches vergeht.“** (MB 24.6.1990)

Am nächsten Tag sind noch ein paar Jugendliche aus Tirol, die am St. Petersberg einen Gebetskreis haben, zu unserem Treffen gekommen. Sie freuen sich ganz besonders, denn die Wandermuttergottes der SCHIO JUGEND wird jetzt ihre Häuser besuchen. Wir haben eine wunderschöne Lobpreiszeit gehabt (unser aller Lieblingslied: Maria, zeige mir den Weg zu meinem Herrn), konnten einen Workshop besuchen und uns dort über die Freundschaft mit JESUS bzw. die Theologie des Leibes austauschen. Leider war die Zeit viel zu kurz, denn man hätte noch soo viel mehr sagen können.

Außerdem haben wir eine Wanderung zum Silzer Wasserfall gemacht und anschließend als SCHIO JUGEND einen Rosenkranz mit Betrachtungen und eine hl. Messe gestaltet. Das hat die Leute sehr berührt. Beim Barmherzigkeitsabend und





BERGMESSE

Am 22. August stand für die SCHIO JUGEND die jährliche Bergmesse auf dem Programm. Mit P. Stephan Waxenberger sollte es auf das Kranzhorn gehen. Allerdings machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung – schon als die ersten sich gegen sechs Uhr in der Früh, voller Vorfreude und sportlich ausgerüstet, auf den weiten Weg ins Allgäu machten, regnete es. Kurzerhand wurde umdisponiert und, nachdem dann alle eingetroffen waren, begannen wir den Tag mit der Heiligen Messe im Trockenem.

bei der Nachtanbetung hatten wir dann auch noch einmal ganz persönlich Zeit mit dem Heiland.

Ein Highlight der Tage war sicherlich auch die feierliche Primizmesse von P. Taddeo Maria Hammerle, die wir in Mils mitfeiern durften und das anschließende Pizzeessen, das uns auch sehr an die Abschlussabende der Jugendwallfahrten nach Schio erinnerte.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle die dabei waren!

Daraufhin stärkten wir uns nach einem kleinen Fußmarsch in einer Pizzeria, wo wir viel Spaß hatten. Schließlich kamen wir sogar doch noch zu einer kleinen „Bergwanderung“ und genossen eine herrliche Aussicht. Uns wurde mal wieder bewusst, dass in unserem Leben immer wieder spontan Schwierigkeiten auftreten können, aber wir dürfen sie aus der Hand Gottes annehmen und versuchen, das Beste daraus zu machen.

Monika

Annika



„APOSTEL“

Im Verständnis der Tradition des Christentums ist ein Apostel jemand, der von Jesus Christus direkt mit dem Auftrag der Verkündigung des Glaubens beauftragt wurde. Das Wort „Apostel“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Gesandter“. Die Apostel der Bibel waren Gesandte Jesu, die seine Botschaft verkündet haben. Auch heute gibt es Apostel: Jede und jeder der nach der Lehre Jesu lebt und diese weiterträgt, kann ein Apostel sein.

In Schio verwendet die Maria, die Königin der Liebe auch den Ausdruck APOSTEL. Sie spricht da aber nicht von den 12 Apostel, die im direkten Kontakt mit Jesus waren, sondern sie spricht uns Laien an...

Vgl. Papst Benedikt XVI Generalaudienz 25.4.04 + Angelus 22.2.09:

„...in jener Mission, die der auferstandene Christus den Aposteln in besonderer Weise übertrug. Er bewegte sie dazu, den Völkern das Evangelium zu überbringen, »Durch ihn [Christus] haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um in seinem Namen alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen« (Röm 1,5). (...)

Was bewegte sie zu einer solchen Dynamik, wenn nicht eben jene Liebe zu Christus, die auch das Leben des hl. Paulus verwandelte (vgl. 2 Kor 5,14)? Der Herr möge auch in mir eine solche Liebe nähren, damit ich mich rastlos einsetze für die so dringend notwendige Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute. Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch, ihre vorrangige Aufgabe ist die Evangelisierung. Das Zweite Ökumenische Vatikanische Konzil widmete der Missionstätigkeit das Dekret mit dem Namen »Ad gentes«, in dem daran erinnert wird, dass »die Apostel ... den Spuren Christi folgend, »das Wort der Wahrheit verkündet und Kirchen gezeugt« [haben] (hl. Augustinus)«

Christus hat Petrus als den Felsen erwählt, auf dem er seine Kirche aufbauen wollte. Als Apostel sollte er in der ganzen Welt als Hirte und Lehrer dienen, und dieses universale Apostelamt wirkt in seinen Nachfolgern durch alle Zeiten fort. Bitten wir den heiligen Petrus um seine Fürsprache, dass Verwirrung und Stürme die Kirche nicht erschüttern und wir am unverfälschten Glauben festhalten, in der Einheit bleiben und in Liebe miteinander leben. Der Herr leite und stärke euch mit seinem Segen.“

WORTE MARIENS:

„Ich werde dich vorbereiten. Eines Tages wirst du sprechen, aber inzwischen musst du warten und deinen Geist vorbereiten, denn wir werden einen Glaubensweg gehen (...). Ich werde dir Freunde vorbereiten, Apostel, die Maria lieben. Ich werde sie dir schicken, und du wirst einen weiten Weg mit ihnen zurücklegen, denn wir müssen gemeinsam so viele Seelen bekehren und sie zu Jesus führen.“

26.3.85

„Eines Tages werden viele in dieser Kirche zu beten beginnen, und ich werde sie segnen und zum Vater führen. Ich bin hierher gekommen, um ihren Glauben zu stärken und sie zu ermutigen, in der Welt Apostel des Glaubens zu sein.“ 18.6.85

„Wenn ihr imstande seid, euch für meinen Plan hinzugeben, dann wird die ewige Glückseligkeit euch gehören. Ihr seid dazu berufen, meine Apostel zu sein, um die ganze Welt in der Freude leben zu lassen.“ 11.1.92

„Das, was ihr sucht, habt ihr gefunden. Sage deinen Aposteln, dass sie keinerlei Angst haben sollen, die Eucharistie, Jesus, ist ihre Kraft. Sie finden Ihn nicht nur hier, sondern in allen Kirchen. Jesus erwartet sie auch dort, um euren Brüdern Zeugnis zu geben.“ 16.1.86

„Meine lieben Kinder, die Liebe Jesu dränge euch, meine Einladung zur Schule der Tugend in die ganze Welt zu bringen. Seid Lehrer des Erbarmens, große Wohltäter der Menschheit. Ich werde euch Stärke und Klugheit geben. Heiligt also euren Willen in einer Fügsamkeit, die Gott immer gleichförmiger wird, und seid innerlich aktiv, um meine Apostel zu sein. So werdet ihr das Werk der Werke sein. Danke für euer "Ja"! 1.4.93

WORTE JESU:

„Ich lese in vielen eurer Herzen die angstvolle Sorge zu wissen, mit welchen Geschenken Ich euch noch ausstatten will: Macht euch darum keine Gedanken. Wichtig ist, eure Antwort auf meinen Ruf. Meine Apostel zu sein lade Ich euch ein! Ich habe euch meinen Namen geschenkt, damit ihr in der Lage seid, das Herz der Sünder aufzurütteln. Heilt, heilt alle, aber beginnt mit dem Herzen. Wenn ihr nur sehen könntet, meine Lieben, was Ich in den Herzen der Menschen sehe! Alle lade Ich zu meiner Liebe ein, aber zu viele sind zu Anbetern des Vergnügens geworden.“

„Alle meine Apostel und meine Jünger haben ein Schicksal gemeinsam: das Leiden, das Kreuz und das sichere Heil.

Mach, dass meine Heiligste Jungfrau Mutter geliebt wird. Liebe sie, die alles sieht und ihr Herz hinschenkt für euer Heil.“

„Mein Wunsch ist es, dass ich in einem jeden den Glauben des Apostels erwecken kann, denn groß wird das Bedürfnis nach Wahrheit in der Welt.

Mit einer hohen geistigen Spannung werde Ich jene ausstatten, die Mich zu den Menschen bringen.

Ich werde denen, die Mir nachfolgen, die Grundlagen zeigen, auf denen sie neue Menschen aufrichten können, neue Nationen auf eine neue Weise, indem sie die wahren Werte anempfehlen und nicht menschliche Sicherheiten und Schutzmaßnahmen.

Die Mir nachfolgen, werde Ich lehren, das Herz von den Dingen loszulösen, die das Herz in Besitz halten, denn das Risiko, das sie eingehen, ist schrecklich: Es könnte sein, dass sie nicht mit meinen Worten sprechen, sondern sich verleiten lassen, indem sie Mir Worte der Welt in den Mund legen.“

„Ich bin vom Vater gesandt, um an euch das Werk des Sohnes zu vollenden, und ich bediene mich vieler Seiner Apostel, um die Seelen zu sammeln.“ 16.4.85

„Verherrlicht mit mir den Vater. Meine Kinder, ich sehe eure Leiden, ich nehme euer Flehen an, doch ich lade euch ein, den Wert des Leidens zu erkennen. Schaut auf Jesus, werdet eins mit dem Gekreuzigten und ihr werdet die Einheit mit Gott finden. Ich will euch helfen, die Kraft zur Bewältigung aller Schwierigkeiten zu finden, damit ihre wahrhaftige Apostel für eine neue Kultur der Liebe werdet.“ 6.5.94



„Meine Jünger, Ich habe eingegriffen, um den Sturm auf dem See zu beruhigen, wo meine Apostel am Ertrinken waren; jetzt kann ich nicht eingreifen und alles entfernen, was von den Menschen gewollt ist. Dennoch aber, wer sich von dieser Geißel erretten will, kann sich an meiner Heiligsten Jungfrau Mutter verankern, die noch einmal ihre große mütterliche Liebe über die Menschheit ausgießt. Lobpreist sie immer und überall.“

„Lasst euch nicht in Versuchung führen von den vergänglichen, betrügerischen Illusionen der Welt, während ihr das Angebot erhaltet, in das Heiligtum der Gottheit einzutreten.

Denkt an Mich, meine Freunde, bedenkt und freut euch über jeden Tag, der vorübergeht; freut euch, denn es nähert sich der Tag, der nicht vergeht.

Mein Wunsch ist, in euch die Sicherheit und die geistige Kraft meiner Apostel eintreten zu lassen, damit auch ihr in dieser Zeit wahre Seelenfischer seid.“

LEONHARD und ACQUILINO, zwei von den 95 von Maria, der Königin der Liebe mit den Taufnamen gerufenen Apostel.

MARIENWEIHE IN SAN MARTINO

Die Vorbereitung auf die Ganzhingabe an Jesus durch die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens erfolgt über 33 Tage, jeweils zu Hause. Wir empfehlen, die CD's mit den Vorträgen von MIRCO AGERDE gemeinsam mit unserem Büchlein „**Wir weihen uns dir, Königin der Liebe**“ zu verwenden – auch für die Vorbereitung auf die (möglichst alljährliche) Erneuerung und Vertiefung der Weihe. Die CD's und das Büchlein sind für eine gleichzeitige Benützung in folgender Art konzipiert: Nachdem man die schöne Präsentation von Renato und die Katechese Nr. 1 angehört hat, liest man die Texte der ersten 12 Tage im genannten Büchlein; dann hört man die Katechese Nr. 2 und liest die erste Woche des Büchleins; danach hört man die Katechese Nr. 3 und liest die zweite Woche und so fort bis zur 5. Katechese. Zur Vertiefung und eingehenden Betrachtung empfehlen wir, die 6. Katechese am Tag nach vollzogener Weihe (Weihe-Erneuerung) an das Unbefleckte Herz Mariens anzuhören.

Nächste Weihe- termine in Schio:

8. Dezember 2021
2. Februar 2022
15. August 2022
10. September 2022

Vorbereitungsbeginn:

5. November 2021
1. Januar 2022
13. Juli 2022
7. August 2022

INFOS

in deutscher Sprache unter:
Tel. 0039 340 46 45 171
oder
Tel. 0049 152 37601954

NEU

UNSERE LIEBEN VERSTORBENEN

In die Gebetsgruppe der „Königin der Liebe“ in der Ewigkeit aufgenommen wurden:



ROLANDO SCORTEGAGNA ist am 28. September 2021 zum Herrn heimgegangen.

Die Marianische Bewegung Königin der Liebe nimmt Abschied vom lieben Bruder Rolando, einer weiteren Persönlichkeit, die sehr wohl als eine "historische" und grundlegende Figur unter den Gründungsmitgliedern der Marianischen Bewegung Königin der Liebe bezeichnet werden kann. Einmal mehr fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn und der Heiligen Jungfrau Maria für diesen lieben Bruder im Glauben zu danken, der so viele Jahre im Dienste des Werkes und der Marianischen Bewegung von San Martino-Schio mitgemacht und einen wertvollen Beitrag geleistet hat.

Worte von Mirco Agerde bei der Begräbnisfeier:

„Lieber Rolando, du warst bereits von der ersten Stunde dieses Werkes Mariens mit dabei. Du hast dich Mariens Unbeflecktem

Herzen geweiht und wurdest dann von Ihr persönlich gerufen. Du hast immer die Rolle erfüllt, die du eigentlich am meisten geliebt hast und die den größten Teil dieses deines Lebens geprägt hat: jene des Lehrens! Ja, denn du hast vielen von uns dabei geholfen, die Botschaften und Worte, die uns jeweils vom Himmel geschickt wurden, besser und vollinhaltlicher zu verstehen. Deine schallenden Predigten auf dem Monte di Cristo bzw. vor den Pilgerscharen, die nach San Martino gekommen sind, werden in unseren Herzen immer unvergesslich bleiben. Genauso werden wir die Tausende und Tausende Kilometer niemand vergessen, die du jahrelang gefahren bist, um die Gebetsgruppen allerorts - in Italien und im Ausland - zu erreichen, um Hunderte und Aberhunderte Personen auf die Marienweihe vorzubereiten, damit sie diese dann später in völliger und bewusster Hingabe ihrer selbst im Alltag leben konnten. Du hast dies zu keinem anderen Zweck getan, als zum Lob der Herrlichkeit des Herrn und zur Rettung der Seelen.

Als deine Gesundheit nachgelassen hat und die Alterserscheinungen bei dir allmählich spürbar wurden, hast du zuerst versucht, auf jede mögliche Weise deine Mission weiter fortzusetzen, auch als es dir gesundheitlich nicht gut ging. In der letzten Zeit hast du es dann vorgezogen, die schönste Tugend der Muttergottes, die du so geliebt hast, nachzuahmen, ganz im Zeichen Ihrer Schönheit, die du jahrelang so tief gepredigt hast: nämlich die Tugend der bescheidenen Zurückgezogenheit. Genauso wie der Sämann in der gleichnamigen Parabel des Evangeliums gehandelt hat, der - im Bewusstsein, dass er alles losgelassen hatte, was er besaß, sich in die volle Hoffnung, gestützt auf viele Gebete und in voller vertrauensvoller Erwartung, dass die so mühevoll erbrachte Leistung und Aufopferung reiche Früchte bringt.

Lieber Rolando, jetzt da du nicht mehr unter uns bist, betrachtest du sicher liebevoll das Antlitz Jesu und Marias zusammen mit dem lieben Renato und den Brüdern und Schwestern, die uns vorausgegangen sind."

EIN GEBETSGEDENKEN

auch allen Freunden der Königin der Liebe, von deren Abberufung wir nicht verständigt worden sind.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe. Das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr lass sie ruhen in Frieden!

Juli – August - September 2021

Lichtstrahlen aus Schio

Was gibt es Schönes und Neues aus San Martino zu berichten

von Jutta Heinzelmann



Im Juni, wie auch im Juli und September haben wir mit der Teilnahme verschiedener Gruppen und Einzelpilger unsere Cenacolo- Wochenenden abhalten können. Im Juli hat uns dazu BISCHOF em. Dr.WALTER MIXA seelsorgerisch begleitet. Es waren wie immer sehr gnadenreiche und gesegnete Tage für alle.

„Ich segne dieses Haus "Cenacolo der Liebe" und segne euch alle, die ihr hier leben und wirken werdet.“

MB 12.6.87



Beim Jung-Familientreffen „JuFa 2021“, haben sich viele junge Familien eingefunden und ein paar reich gesegnete Tage am Gnadenort verbringen dürfen.

„Ich werde über euren Glauben wachen und euch im Triumph mit mir führen. Ich segne euch, liebe Kinder. Ich segne eure Familien.“

MB 28.2.90

The Bishop, Catholic Diocese of Ngong and
FRANCISCAN SERVANTS OF MARY QUEEN OF LOVE,
Invite you



To the Diaconate & Priestly Ordination of their Beloved Brothers,
Thursday, 30th September 2021
St. Joseph's the Worker Cathedral - Ngong at 10.00am.
Presided by: His Lordship John Oballa Owaa,
Bishop of the Catholic Diocese of Ngong.



Fr. Andrew Njiru

Fr. Robert Njiru

Fr. John Njiru

Fr. Peter Njiru

Fr. Michael Njiru

Fr. Andrew Njiru

Fr. Peter Njiru

Unus Pro Tanti, Tutti per Unus...One For All, All for One/Moja pa Yote, Yote pa Moja. Tiziano Zanella.

RSVP:
Very Rev. Fr. David Kamau Mwangi
Supernumerary Moderator - 0711587999

Eine große Freude haben wir mitzuteilen, dass am 30. September in unserer Missionsgemeinschaft „Franziskaner der Königin der Liebe“ in Kenia 9 Brüder zu Diakonen geweiht wurden und 3 Diakone zu Priestern.

„Bete, denn der Same der Berufungen ist ausgestreut ... Bete, der Vater wird neue Priester für Seine Kirche senden. Bete für die Priester!“

MB 30.11.85



Am 2. September, dem 17. Todestag Renato Baron's, haben wir im Gebet und mit der Kerze am Grab von Renato alle eingeschlossen, an dem die Aufschrift zu lesen ist: „Das Werk Königin der Liebe denkt an dich, denk auch du im Paradies an uns alle!“

„Maria und der Feminismus“

Ein Text zum Nachdenken von MICHAEL HARTL
(am Fest Maria Königin 22.8.2021)

Maria drängt sich nicht auf, aber sie bringt sich ins Spiel. Das haben viele gläubige Christen, speziell in unserem Werk „Wachet und Betet“ in den letzten Jahrzehnten erfahren. Gerade an den bekannten Wallfahrtsorten Lourdes, Fatima, Medjugorje und Schio wurde vielen bewusst, dass sie eine himmlische Mutter haben, eine Fürsprecherin, eine Helferin in allen Nöten, die in keiner Weise ihrem Sohn den Rang des universalen Fürsprechers streitig machen will. Das war schon immer Lehre der katholischen



Kirche und wurde auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil in „Lumen gentium“, in Artikel 62, formuliert. Dort wird sie als Fürsprecherin, Helferin, Beistand und Mittlerin bezeichnet.

Es ist schwer, das jemand Skeptischem, z.B. einem freikirchlichen oder evangelischen Christen, plausibel zu machen; aber es ist eine Erfahrung des gläubigen katholischen und orthodoxen Volkes, dass es diese Person gibt, die an der Seite ihres Sohnes, dem Retter der Welt, mitdenkt, mitleidet und in „Geburtswehen liegt“, weil die Welt ihn, den Erlöser, nicht annehmen will.

Eine andere Haltung Marias zu dem Erlösungsplan ihres Sohnes ist nicht denkbar: Sie, die „ja“ gesagt hat zu dieser ungeheueren

Aufgabe, den Gottessohn zu empfangen, und die bis zu seinem bitteren Tod unter dem Kreuz ausgehalten hat, wie sollte sie nicht mit Leidenschaft den geistlichen Kampf um jede Seele verfolgen? Wie sollte sie nicht mit ihrem Sohn leiden, wie sie einst auf Kalvaria gelitten hat? Aus dieser Sicht scheint das Wort von der Miterlöserin nicht übertrieben.

Und die doch häufigen Marienerscheinungen in den letzten 191 Jahren, seit den Ereignissen in Paris mit Catherina Labouré, könnten ei-

nen durchaus auf den Gedanken bringen, dass sich Maria bewusst in Erinnerung bringen will, ja, dass sie mit Leidenschaft die Entwicklung unserer Kirchen und unserer Welt verfolgt.

Für uns, meine Frau und mich, gibt es so einen logischen Aufbau der Erscheinungsorte: Paris, wo sich Maria als Vermittlerin der Gnaden zeigt, Lourdes, wo sie dem Geist der Aufklärung die durch sie vermittelten Heilungswunder entgegensetzt, Fatima, wo sie sich als Prophetin erweist, Medjugorje, wo sie sich Königin des Friedens nennt, und Schio, wo sie sich als Königin der Liebe bezeichnet und ganz Mutter ist, zärtliche Mutter, die ihre Kinder an sich drückt. Dort hat auch eine Gipsfigur des Jesuskindes fünfmal geweint wegen

der Gleichgültigkeit der Menschen dem Leiden Jesu gegenüber. Dieses Weinen haben viele Menschen gesehen, auch Freunde von uns, die es uns erzählten und dazu veranlassten, dass auch wir diesen Wallfahrtsort aufsuchten. Dort wird man wie mit einem Mantel von der mütterlichen Fürsorge der Madonna umhüllt. Schwer zu glauben. Aber man kann es erleben.

So weit Maria und ihre neue Aktualität.

Ja, brennende Aktualität, weil die Bewegung des Feminismus darauf hinaus läuft, sie in den Kirchen überflüssig zu machen. Sie steht angeblich für ein Frauenbild, über das man hinaus will, weil es von patriarchalisch geprägten Zeiten geformt sei. Nun, zugegeben: Wenn man das Alte Testament liest, kommt man nicht umhin zu fragen: Und was ist mit den Frauen? Warum werden sie nicht angesprochen (z.B. in den 10 Geboten: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!) und warum werden sie meist überhaupt nicht mitgezählt? Sogar im Neuen Testament setzt dich das fort: Bei der ersten Brotvermehrung werden 5000 Männer erwähnt, dazu noch Frauen und Kinder. Die Bedeutung der Geschlechter braucht hier nicht näher erläutert zu werden.

Und schließlich das „Vater unser“! Warum nicht auch „Mutter“?, wo Gott doch so Eigenschaften wie Barmherzigkeit zugeschrieben werden, die man eher als weiblich, mütterlich empfindet? Soll das jemand verstehen?

Nein, wir können es nicht total verstehen, aber wir sollten es respektieren und sollten auch anerkennen, wie Jesus diese unterschiedliche Wertung der Geschlechter durchbrochen hat. Und wir sollten betrachten, wie wichtig Maria ist für die Menschwerdung und Erlösung, ja auch für die Geburt der Kirche. Sie war in der Mitte, nicht organisatorische Leiterin, aber der emotionale Herd, das Dach, unter dem sich die frühe Kirche versammelt hat.

Warum sollte es heute anders sein? Warum sollte sie ihre mütterliche Liebe uns, ihren Kindern in der Welt, vorenthalten

wollen? Sie, die uns aus katholischer Sicht vom Kreuz herab ausdrücklich zur Mutter gegeben wurde, von ihrem sterbenden Sohn, sein letztes Vermächtnis. Warum sollten wir es nicht dankend annehmen?

Ich kenne niemand, der so gehandelt hat und dessen Jesusbeziehung darunter gelitten hätte.

Wenn wir Maria so ihren Platz einräumen in unserem Leben und im Leben unserer Kirche, wird sich das Ärgernis der patriarchalischen Menschensicht des Alten Testaments in eine sanfte Betrachtung umwandeln, wir werden es hinnehmen, nicht wegerklären, auch nicht schlucken wie eine bittere Pille. Wir nehmen es an in Ehrfurcht vor dem Verkünder und sehen aber auch die Bedeutung Marias im Kampf um jede einzelne Seele. Und als unsere zärtliche Mutter, die sich keiner unseren Bitten verschließt, wie es ein altes Lied besingt: „Milde Königin gedenke, wie's auf Erden unerhört, dass ein Mensch zu Dir sich lenke, der verlassen wiederkehrt.“

Wenn wir so Maria wieder ihren Rang geben und unser Herz für ihre zarte Liebe



Nicoletta bei der Arbeit im Park des Cenacolo

öffnen, werden wir das Problem, das der Feminismus in der Bibel sieht, zwar nachempfinden können, aber nicht als essenziell betrachten.

Deswegen ist Marienverehrung heute besonders wichtig, weil der Feminismus extreme, sonderliche Blüten treibt, sichtbar an der gegenderten Sprache.

Wehe, wenn hier eine männliche Form für beide Geschlechter gebraucht wird: wie ungerecht! Es heißt nicht mehr „jeder kann es sehen“, sondern „jeder und jede“ kann es sehen. Bald könnte auch die be-



währte Formel „ich gehe zum Arzt“/„zum Friseur“, „zum Metzger“, „zum Installateur“ oder „zum Notar“ verkompliziert werden durch die ergänzende weibliche Form, die es irgendwo ja auch gibt. Allerdings wäre

dann denen, die sich als divers empfinden, nicht Genüge getan.

Am Anfang aber steht die Frage des Feminismus nach der Ausgewogenheit der Texte in Richtung Geschlechtergerechtigkeit. Und hier hilft uns Maria. Einfach weil sie da ist, weil es wahr ist, weil sie sich als Mutter erweist, wenn man sie anruft. Von daher hat sie Bedeutung, vielleicht viel mehr als man ihr in den letzten Jahrzehnten zugestanden hatte.

Sie ist zwar die „Magd des Herrn“, aber auch die „Frau, mit der Sonne umkleidet, den Mond zu ihren Füßen“, also die Königin des Himmels, nicht irgendeine Randerscheinung. Das zu lernen, neu anzunehmen, sind wir aufgerufen.

Und keine andere Sicht erhöht die Würde der Frau mehr, als wenn man sich mit Maria identifiziert, ihr ähnlich zu werden sucht.

Ja, Identifikation! Ein Frauenbild, das fasziniert und zur Nachahmung aufruft. Letztlich sollten wir das propagieren und dafür beten. Das marianische Frauenbild ist höchst aktuell, weil es Mütterlichkeit, Mut und Demut mit hingebungsvoller Liebe in sich vereint.

Maria war keine harmlose, naive Person. Sie verstand, worum es ging, als sie gefragt wurde, die Mutter des Messias zu werden, sie ahnte zumindest, worauf sie sich einließ, sie hatte die Kraft, unter dem Kreuz bis zum bitteren Ende auszuharren, und sie wartete im Kreise der Jünger auf den Heiligen Geist. Ja, sie steht in der Mitte des Ringens um die Neuevangelisierung. Wir wissen es, weil sie es sagt in den Erscheinungsorten. Freilich ist ihre Art der Mitwirkung eine andere als die der Soldaten an der Front. Sie ist das Kraftwerk im Zentrum, das die Peripherie wärmt und beflügelt.

Lassen wir sie neu an unsere Seele heran, nehmen wir ihre mütterliche Fürsorge an! Dann wird das Problem des Feminismus in der Kirche seine Brisanz verlieren und ein neues Frauenbild wird sich Raum verschaffen. □

„Die Wege Mariens“

Ich war letztthin am Gardasee in Urlaub. Am 23. September, dem Gedenktag des Hl. Pater Pio, kam ich auch nach Schio. Unsere liebe Himmelmama Maria, die Königin der Liebe muss uns zu ihr geführt haben.

Mein Mann Wolfgang hatte mit dem Motorrad eine Strecke ausgesucht. Er fährt gerne Serpentina. Und während wir so fahren, meinte ich Schio gelesen zu haben. war mir aber nicht sicher. Auf der Weiterfahrt dachte ich mir: ist das dieses Schio, wo die Muttergottes erschienen ist? Wenn ich ehrlich bin, ich wusste es nicht.

Wir fuhren lange und ich las wieder: Schio. Und ch wünschte mir so sehr, dass Wolfgang durch Schio fahren würde. Und tatsächlich führte unser Weg nach Schio. Ich

suchte während der Fahrt einen Hinweis auf den Erscheinungsort der Mutter Gottes. Aber nichts. Wolfgang fuhr wieder raus aus dem Ort. Das gefiel mir gar nicht und Ich sagte zu ihm, dass da ein Supermarkt gewesen war. Wir haben nämlich nach einem bestimmten Gewürz gesucht. Also kehrten wir um. Als ich vom Motorrad runter gestiegen bin, habe ich sofort im Handy gegoogelt ob das der Wallfahrtsort war. Tatsächlich es war der Wallfahrtsort!

Jetzt habe ich meinem Mann erzählt, dass da die Mutter Gottes erschienen ist und ob er mich dahin fahren würde. Da kam ganz ernst die Antwort: „Mit dir kann man nirgendwo hin fahren ohne dass du was mit dem Glauben findest.“ Mir kam es so vor als würde es ihm lästig sein und er

GEBETSANLIEGEN

im Vertrauen auf die mächtige Fürsprache und Hilfe
der Gottesmutter Maria – der KÖNIGIN DER LIEBE

Hier können Sie ihr Gebetsanliegen formulieren (auch anonym).
Diese Bitte wird in der Krypta des Cenacolo in San Martino hinterlegt
und beim täglichen Gebet im Cenacolo mit eingeschlossen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Maria sagt in der Krypta des Cenacolo:

„Beten wir gemeinsam, liebe Kinder. Ich werde immer mit euch beten. Wir werden auch für jene beten, die unser Gebet brauchen.“ (27.10.88)

*„Ich liebe euch, meine Kinder, ich segne euch.
Ich nehme eure Sorgen und Gebete an.“ (19.1.90)*



Bitte einsenden an:

Marianische Bewegung Königin der Liebe,
Casella Postale 266, I – 36015 Schio

Tel.: 0039-0445-505536 –

E-Mail: burodeutsch@reginadellamore.org

**Sollten Sie eine Gebetsanhörung erfahren,
sind wir ebenfalls dankbar für eine Mitteilung!!**

nicht hinfahren würde. Ich habe zu unserer lieben Himmelmama Maria gesagt: „Bitte hilf du!“ Aber mein Mann fuhr los und ich wusste, dass es nicht so sein sollte. In Gedanken war ich bei Maria und dachte mir, dass ich wenigstens an diesem Ort sein durfte. Im Herzen tat es mir zwar weh. Aber ändern konnte ich nichts. Auf einmal sah ich einen Bildstock von unserer lieben Himmelmama. Wolfgang fuhr weiter und bald kamen wir beim Wallfahrtsort an. Das war sooo eine große Freude für mich. Das kann ich gar nicht beschreiben. Ich musste wirklich weinen. Wolfgang sagte zu mir, dass ich keine Stunde wegbleiben sollte, er wollte sich ums Motorrad kümmern. Er ließ mich tatsächlich gehen. Zuerst kam ich dorthin, wo es das Wasser gibt und wo man Kerzen aufopfern kann. Dann sah ich einen Pater mit einer schwarzen Sonnenbrille. Erst dachte ich mir: geh hin und lass dich segnen. Aber da ich beim Kerzen anzünden war ließ ich ihn weiter gehen. Doch dann war es mir auf einmal sehr wichtig den Segen zu empfangen und ich lief dem Pater hinterher. Ich rief: „Pater, Pater!“ Und kurz bevor er in die Anbetungskapelle ging nahm

er mich wahr und ich sagte: „Please bless me.“ Er drehte sich um und segnete mich. Dann ging ich zur Anbetungskapelle und weiter.

Plötzlich traf ich einen Gärtner. Der fragte mich auf Deutsch woher ich komme. Und er erzählte mir ein bisschen was. Dann ging er mit mir zum Haus der Heiligen Familie. Dort fragte er mich, ob wir zusammen ein Ave Maria beten wollten. Natürlich betete ich sehr gerne mit. Dann sagte er mir, wo ich die Krippe und die Auferstehungskapelle finden würde. Ich war dem Gärtner sehr dankbar. Denn Ich hätte mich überhaupt nicht ausgekannt. Es war sehr schön und gnadenreich an diesem besonderen Wallfahrtsort der Königin der Liebe Und auch Wolfgang war nicht sauer, weil ich doch etwas Zeit gebraucht hatte. Er hat sogar liebevoll reagiert wo er doch normalerweise kein Verständnis für meinen Glauben hat. Es war wirklich ein wunderschönes Erlebnis. Danke liebe Himmelmama Maria, lieber Jesus und lieber Pater Pio. Danke Danke Danke. Lobpreis sei dem Herrn Halleluja!

Frau Jutta, Deutschland



Maria, Morgenröte einer neuen Zeit

Vortrag von Diakon Bernhard Bäumlner für die Marianische Bewegung Königin der Liebe beim internationalen Mitarbeiter-Konvent am 15.10.2021 in San Martino

Liebe Freunde der Königin der Liebe!

Am 31.12.1993, also in der Silvesternacht sagt Maria, die Königin der Liebe: **„Meine Kinder, für die Menschen zeigt sich eine neue Zeit, und sie wird noch eine Zeit der Barmherzigkeit sein. Was euch betrifft, die ihr auf mich hört: sucht in der kommenden Zeit die Einheit unter euch, denn noch sind Söldner am Werk, die versuchen, in der übriggebliebenen Herde einen Beutezug nach dem Guten zu machen. Ihr sollt wissen, dass ich mit euch bin, um euch zu schützen, und wenn ihr mit mir seid, werdet ihr euch nicht fürchten, sondern den Untergang aller Betrügerei erleben. Habt Mut, ich segne euch.“** Maria spricht nicht vom Ende der Welt, sondern von einer neuen Zeit, die noch eine Zeit der Barmherzigkeit ist. Es ist für mich beruhigend, dass die Zeit der Barmherzigkeit noch in die Neue Zeit hineinreicht.

Auch wenn wir inzwischen in der Zeit weiter vorangeschritten sind, dürfen wir uns sicher sein, dass die Barmherzigkeit Gottes bestehen bleibt, für alle, die die Barmherzigkeit Gottes erbitten und annehmen.

Das heißt, alle, die die Barmherzigkeit Gottes nicht annehmen wollen, für die hat Gott die Zeit der Gerechtigkeit. Für mich ist es aber klar: ich erbitte für alle Menschen, mit denen ich in meinem Leben zusammenkomme und für mich selbst die Barmherzigkeit Gottes, so wie es Jesus der Schwester Faustyna Kowalska offenbarte. Halten wir also fest: Die neue Zeit setzt die

Zeit der Barmherzigkeit fort. Das ist schon einmal beruhigend.

Gehen wir in der Botschaft ein Stück weiter. Da heißt es: **„...sucht in der kommenden Zeit die Einheit unter euch, denn noch sind Söldner am Werk, die versuchen, in der übriggebliebenen Herde einen Beutezug nach dem Guten zu machen.“**

Die Einheit unter uns sollen wir suchen. Einheit heißt „eins sein“ in Gedanken und Werken eins sein, am gleichen Strang ziehen, am gemeinsamen Werk arbeiten, für uns gemeinsam in aller Liebe die Botschaften der Königin der Liebe, die Botschaften von Jesus auf Grund des katholischen Glaubens zu leben und zu verbreiten.

Sind wir doch einmal ganz ehrlich: Da fehlt es doch noch erheblich bei uns selbst und in unserer Bewegung, angefangen in unserem Glaubensleben, in den Gruppen und Gruppierungen. Es fehlen oft Tugenden wie Ehrlichkeit, Demut, Vertrauen, Verständnis, positive vorbehaltlose Aussprache, Verfügbarkeit usw. Wir sollen also Werkzeuge der Liebe, der Einheit sein!

Stellen wir fest: Die Zeit hat sich verändert, die neue Zeit ist da. Eine neue Zeit, die die Glaubenden scheidet in jene, die die Treue zum Glauben, zu den Sakramenten und der Lehre der Kirche anstreben und jene die sich an die Wünsche des Weltgeschehens anpassen.

Um da dem Thema näher zu kommen, hören wir auch Worte Jesu, die er bereits 1992 über Renato uns gab: **„Ihr müsst lernen, Mich zu sehen, zu berühren, denn nur so offenbare Ich Mich für jetzt. Es gibt kein Abenteuer mit weiteren und verführerischen Horizonten als jenes, das sich vor euch aufgetan hat; es wird allein genügen, dass ihr den Mut habt, das auch finden zu wollen, was ihr sucht.**

Meine Lieben, die neue Zeit, die sich vor euch eröffnet hat, ist eure Zeit! Darum habe Ich euch gebeten, dass ihr entschlossen, offen und bereit seid. Die Initiativen, die Ich in euren Herzen erwecke, werden die Dinge verändern, wenn sie nicht unbeweglich in euren Herzen verbleiben...“

Die Grundlage ist also: Jesus zu sehen, zu berühren, denn nur so offenbart Er sich für jetzt. Ihn zu sehen, mit dem Auge des Geistes und des Herzens. Ihn zu berühren, in der heiligen Kommunion, im Gebet, in der Anbetung.

Dann brauchen wir keine Abenteuer mit weiteren und verführerischen Horizonten, die sich immer wieder vor uns auftun. Es wird allein genügen, dass wir den Mut haben, das auch zu finden, was wir suchen. Was suchen wir letztendlich? Ganz einfach, das ewige Heil bei Gott. Wir wollen doch alle in den Himmel kommen.

Weiter sagt Jesus: **„Meine Lieben, die neue Zeit, die sich vor euch eröffnet hat, ist eure Zeit! Darum habe Ich euch gebeten, dass ihr entschlossen, offen und bereit seid. Die Initiativen, die Ich in euren Herzen erwecke, werden es sein, die die Dinge verändern, wenn sie nicht unbeweglich in euren Herzen verbleiben.“**

Es ist unsere Zeit, in der wir offen und be-

reit sein sollen. Die Initiativen, die wir oft meinen machen zu müssen, dürfen dabei aber nicht in Strukturen und falschem Aktivismus ausarten.

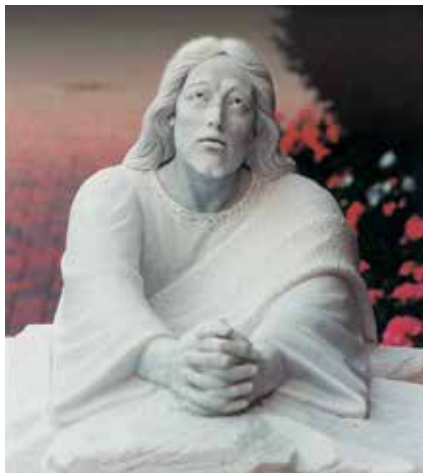
Das meint Jesus, wenn er an anderer Stelle sagt: **„Mein Geist ist verschwunden aus den Herzen vieler die berufen waren, ihn zu verkünden. Jetzt sprechen sie von anderen Dingen und verlieren sich in den Spiralen des Bösen. Auf diese Weise führen sie das Volk und leiten es in die Irre, indem sie sogar bis zum Kindermord gelangen.“**

Die Parallelen zum irreführenden Synodalen Weg werden hier erkennbar.

Die Initiativen, die Jesus von uns wünscht, brauchen die Basis des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe im Vertrauen auf Jesus und Maria.

Weiter sagt uns Jesus: **„Der Vater hat Mich einem jeden von euch geschenkt, und Ich will, dass ihr mit Mir seid, wo Ich bin. Auch meine Heiligste Jungfrau Mutter hat euch Mir dargebracht und empfiehlt euch Mir an, da ihr euch Ihrem Herzen geweiht habt. Auf ihre Liebe durch die Teilnahme an ihren göttlichen Plänen zu antworten, heißt den Willen des Vaters erfüllen. Wacht daher, damit niemand das Licht auslösche, das Ich in euch entzündet habe.“**

Kommen wir zu einer weiteren Jesusbotschaft. Sie nennt vieles unserer Zeit beim Namen, gibt uns aber auch Trost und Zuversicht.



Also sagt uns Jesus 1993: **„Meine Lieben, noch einmal sage Ich euch, bringt mir Seelen, die Seelen, die Mir gehören. Betet und schenkt euch hin für meinen Plan der Liebe.“**

Seelen bringen, das ist ein Stichwort. Erinnern wir uns: Die Königin der Liebe sagt

bereits bei der zweiten Erscheinung zu Renato am 26. März 1985: **„... wir müssen gemeinsam so viele Seelen bekehren und sie zu Jesus führen.“**

Hier stellen wir wieder zwischen den Botschaften von Jesus und Maria die Einheit der Aufgabe fest - Seelen zu retten. Jesus und Maria brauchen uns dazu. Einerseits braucht es das Gebet und andererseits unsere Verfügbarkeit am Plan der Liebe mitzuwirken, ohne Umschweife und in aller Klarheit ohne sich mit dummen Wichtigkeiten aufzuhalten.

Weiter sagt Jesus: **„Neue Zeiten hat euch meine Heiligste Jungfrau Mutter angekündigt, und Ich bitte euch, sie vorzubereiten, indem ihr eure ganze Kraft einsetzt und all eure Verfügbarkeit. Noch vor diesen Zeiten werdet ihr einer großen Finsternis der Irrtümer und Gräueltaten beiwohnen.“**

Hier sieht man wieder die Verbindung zwischen Jesus und Maria. Jesus bittet uns die von Maria angekündigte neue Zeit vorzubereiten durch unsere Einsatzkraft und Verfügbarkeit.

Die Zeit der großen Finsternis, der Irrtümer und Gräueltaten erleben wir jetzt und Jesus fährt fort:

„...Priester, ihrer Berufung und ihrer Mission untreu; viele Gemeinden ohne Hirten; viele Kirchen werden ohne das Allerheiligste sein; unzählige Seelen werden Hunger nach Mir haben; Ehen ohne Treue; viele Völker ohne Frieden; ganze Nationen von unabwendbarem Unheil erschüttert; viele Nationen werden Gesetze des Todes im Namen der Wahrheit erlassen; böse Geister werden unter den Menschen wüten; Verfall und Verirrung werden die Erde überfluten...“

Solche Worte können uns Angst machen, was Jesus aber nicht will. Er zeigt uns hier vielmehr auf, was bereits auf der Erde und besonders in der westlichen Welt eine Tatsache ist. Das heißt, dass wir schon in dieser Zeit leben mit den ganzen Irrtümern



Einige Freiwillige beim Mittagessen am Cenacolo

und Gräueltaten, die die Menschen in Politik und auch schon in der Kirche verbrechen.

Auch wenn uns Jesus all dies vor Augen führt, bleibt er aber nicht dabei stehen. Er nimmt uns in seinen Schutz, wenn er uns dann sagt:

„... Ihr aber fürchtet euch nicht, denn aus den Trümmern dieser gefallenen Menschheit werden die Stärke und die Tatkraft derer aufleuchten, die treu geblieben sind. Es wird sich die Macht meiner Heiligsten Jungfrau Mutter erweisen, während die Saat der Bösen und der Gottlosen in Verwesung enden wird. Tröstet jetzt Ihr durchbohrtes Herz, trockenet Ihre Tränen ab und betet, dass der Vater Erbarmen mit seinen Verfolgern habe. Ruft Sie an in den Momenten der Not, Sie wird kommen, um euch zu trösten. Dankt Ihr und ehrt Sie.“

In diesen Sätzen gibt uns Jesus wieder

Trost und Stärkung für den Weg, den wir mit Ihm und seiner Mutter Maria bereits gehen dürfen. Die Treue wird belohnt und ist die Basis unseres Schutzes.

Immer wieder rufen Jesus und Maria zu Gebet speziell des Rosenkranzgebetes, zu Umkehr und Buße und zur Marienweihe auf, als Wege aus der Krise und um größeres Unheil abzuwenden. Maria erscheint in der Geschichte besonders an Wendepunkten der Entwicklung, gerade dann wenn die Menschen Irrwege gehen.

Dass die Zeit in der wir leben, die neue Zeit ist, können wir auch in der Offenbarung des Johannes nachlesen. Doch das wäre ein schönes Wochenprogramm, eben für nur einen Vortrag viel zu lang.

Abschließen will ich mit einer Jesusbotschaft von 1997 an Renato, die ich nicht näher auslegen möchte. Sie ist quasi eine Zusammenfassung meines Vortrages.

Jesus sagt 1997, also vor 24 Jahren:

„Meine Lieben, für euch, die Ich gerufen

habe, hat eine neue Zeit begonnen, eine Zeit des Zeugnisses. Ein jeder von euch und jeder im Werk möge sich in meinen Plan der Wiedergewinnung und der Bekehrung der Welt miteinbezogen fühlen. Ich bin der Weg, der einzige Weg des Heiles. Zu viele Straßen errichtet man in dieser Zeit, doch diese leiten in die Irre, bringen die Menschen weg von Mir. Es ist der Vater, der zu euch durch mein Wort spricht; und es ist durch Mich, dass Er alle Menschen erwartet. Wer Mir hilft, wird von Ihm belohnt werden.

Jetzt sende Ich euch aus! Geht überall hin, sprecht von Mir, gebt Zeugnis mit all dem Glauben, den Ich euch geschenkt habe. Dankt, dankt fortwährend, dass ihr vom Himmel erwählt worden seid. Denen, die meine Einladung annehmen, verspreche Ich, dass Ich jeden Tag mit ihnen sein werde, und dass meine Unterweisung nicht aufhören wird, sie zu führen.“

Danke Jesus und Maria.

Gelobt sei Jesus Christus und Maria!

Termine für die „Marienweihe Übergabe für Kinder“ - 2021/22

in San Martino di Schio



- 8. Dezember 2021
- 1. Januar 2022
(Hochfest der Gottesmutter Maria)
- 2. Februar 2022 (Mariä Lichtmess)
- 25. März 2022 (37. Jahrestag)
- 15. August 2022 (Maria Himmelfahrt)
- 28. August 2022 (Jung-Familien-Treffen)
- 10. September 2022

Natürlich immer auch außerhalb dieser Termine nach Absprache.
Informationen erhalten Sie im Pilgerbüro (siehe S. 52)

CENACOLO-WOCHENENDEN IN SCHIO BEI DER KÖNIGIN DER LIEBE

Infos über Pilgerbüro (S. 2). Zimmer bitte direkt in Casa Nazareth buchen (S. 2).

Für Einzelpersonen, Familien, kleine und größere Gruppen (Busse) jeweils von Freitag bis Sonntag mit einem deutschsprachigen Priester vor Ort.

Diese Cenacolo-Wochenenden sind Formungstage aus den Botschaften von Schio und sollen uns helfen, die

Fundamente, die Schönheit und die Hilfen des katholischen Glaubens neu zu entdecken und/oder zu festigen.

Termine: 22.-24.04.2022 29.-31.07.2022
27.-29.05.2022 23.-25.09.2022
24.-26.06.2022 28.-30.10.2022

Folgendes Programm erwartet uns jeweils:

Freitag: 15.00 Uhr: Anbetung - **Barmherzigkeitsstunde**
16.30 Uhr: Rosenkranz, Beichte
17.30 Uhr: Hl. Messe,
21.00 Uhr: Intern. Kreuzweg (Monte di Cristo)

Samstag: 9.00 Uhr: Hl. Messe,
10.30 Uhr: Impuls,
11.30 Uhr: Impuls,
12.30 Uhr: Mittagspause,
Nachmittag zur freien Verfügung:
Hl. Bakhita, Grab von Renato, Kreuzweg,
Führung Cenacolo, Kirchlein San Martino
18.00 Uhr: Rosenkranz
20.30 Uhr: Anbetung + Beichtmöglichkeit in der Casa Nazareth

Sonntag: 9.30 Uhr: Hl. Messe mit Einzelsegen und Abschluss
Eventuelle Änderungen erfahren Sie im Pilgerbüro (siehe Seite 2)

Mitfahrgelegenheiten:

D - Josefine Heilmeyer, ab Siegsdorf/Traunstein Tel. 0151 61487139
D - Franz Neumann, ab Neuburg/Donau Tel. 0171 3569165
A - Thomas Kainz, ab Graz Tel. 06644108107



„Nicht nur zum Jahr des HL. JOSEF“



Wir leben heute in einer Zeit, die uns nahelegt, den Hl. Josef als Vorbild und Fürsprecher vor Augen zu halten. Er hat der Welt unsagbar viel zu bringen und zu sagen, gerade das, was die Menschen verworfen haben und so notwendig brauchen: DAS VERTRAUEN AUF DIE VORSEHUNG GOTTES!

Im öffentlichen Leben seiner Zeit hat der Hl. Josef nur eine unbedeutende Rolle gespielt. Und doch war ihm von Gott die weltgeschichtliche Aufgabe zugedacht, bei der Menschwerdung des Sohnes Gottes dessen Pflegevater zu sein. Nächst der Würde der Gottesmutter Maria ist dies wohl die höchste Auszeichnung, die Gott zu vergeben hat. Durfte er doch über Jahre hindurch als der Vater dessen gelten, der der Sohn des Ewigen Vaters ist.

Die Hochachtung vor seiner hohen Auserwählung und seiner in jeder Hinsicht vorbildlichen Treue zu seiner erhabenen Berufung ist deshalb so bedeutsam und fördernd für alle, da wir völlig außerstande sind, auch nur vorzustellen, wie groß unsere eigene Auserwählung und unsere Sendung ist, da wir durch die Taufe Anteil erhalten am göttlichen Leben. Durch die Erteilung der heiligmachenden Gnade hat sich ein wahres Wunder in uns vollzogen. Die Menschheit hat heute jedoch das Gleichgewicht verloren, weil sie dem falschen Schein nachjagt und die wahren Werte nicht mehr kennt, sodass die Herzen der Menschen im Hochmut und in der Leidenschaft immer mehr erkalten.

In dieser Situation dürfen wir auf den Hl. Josef schauen und ihn als Fürsprecher anrufen, nicht nur jetzt in diesem zu Ende gehenden Jahr, das ihm geweiht ist.

Statue des HL. JOSEF In der Kapelle der CASA NAZARETH

Statue des Hl. Josef auf dem Monte di Cristo**Lasset uns beten:**

Komm Heiliger Geist, komm durch die mächtige Fürsprache des Unbefleckten Herzens Mariens und ihres Bräutigams, des Hl. Josef.

O Gott, du hast in deiner unendlich weisen Vorsehung den Hl. Josef zum Bräutigam deiner heiligsten Mutter Maria erwählt. Wir bitten dich, lass uns ihn, den wir auf Erden als Beschützer verehren, im Himmel als Fürsprecher anrufen.

O Hl. Josef, deine Macht erstreckt sich auf all unsere menschlichen Nöte. Du vermagst durch deine Fürbitte am Throne Gottes möglich zu machen, was unmöglich zu sein scheint. Schau mit väterlicher Liebe auf unsere Anliegen und erhöre uns, wir bitten dich flehentlich. Amen.

ZU DIR, HEILIGER JOSEF,

fliehen wir in unserer Not und bitten voll Vertrauen um deinen Schutz, nachdem wir auch deine heiligste Braut um Hilfe angefleht haben. Um der Liebe willen, die dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter verbunden hat, und um der väterlichen Liebe willen, die du dem Jesukind entgegengebracht hast, flehen wir inständig zu dir: Blicke gnädig herab auf das teure Erbe, das Jesus Christus sich mit seinem Blut erworben hat und komme uns in unseren Nöten mit deinem mächtigen Beistand zu Hilfe. Nimm, o fürsorglicher Beschützer der Heiligen Familie, die auserwählten Kinder Jesu Christi unter deine Obhut. Halte fern von uns, o liebster Vater, jede Ansteckung durch Irrtum und Verderbnis. Du starker Helfer, stehe uns vom Himmel aus gnädig bei in diesem Kampf mit den Mächten der Finsternis! Und wie du einst das Jesukind aus der höchsten Lebensgefahr errettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen die Nachstellungen ihrer Feinde und gegen jede Widerwärtigkeit. Uns alle aber nimm unter deinen ständigen Schutz, damit wir nach deinem Vorbild und mit deiner Hilfe heilig leben, fromm sterben und die ewige Seligkeit im Himmel erlangen. Amen.

Jesus sagt zu Renato: „Der HL. Erzengel Michael ist der besondere Schutzengel meiner Kirche; während der HL. JOSEF, dem mein irdisches Leben anvertraut war, der Patron meiner Kirche, meines mystischen Leibes ist. Unterlasst es daher nicht, das Gebet an ihn zu richten.“

Weihe-Erneuerung

in San Martino, 10.-12.09.2021

Zum Weiheerneuerungs-Wochenende ließen sich trotz Corona- Auflagen viele Pilger nicht abhalten, nach Schio zu pilgern, um dort feierlich zu Füßen der Muttergottes ihre Weihe abzulegen bzw. auch zu erneuern. Sehr reich beschenkt haben die Pilger diesen Ort wieder verlassen. *„Weiht euch alle meinem Unbefleckten Herzen, in dem unsagbare Schätze verborgen sind, Geschenke des Allerhöchsten. Alle, die sich mir anvertrauen, werden den Weg der Heiligkeit gehen, sie werden meine Jünger sein und mir helfen, die Welt zu retten.“* (MB 2.2.92)





Die Werke in San Martino - Schio brauchen deine Hilfe:

**CASA NAZARETH, CASA ANNUNZIATA, CENACOLO, PICCOLA OPERA,
CASA BETANIA, RADIO KOLBE, KREUZWEG,...**

In den vergangenen Monaten mussten uns einige schon angemeldete Pilgergruppen auf Grund der Pandemie leider wieder absagen, und so machen sich natürlich auch an der Wallfahrtsstätte die finanziellen Einbußen bemerkbar. Die Fixspesen in den diversen Strukturen (siehe oben) laufen jedoch trotzdem weiter.

Wenn Sie das Werk der Liebe in dieser wirtschaftlich nicht einfachen Zeit unterstützen möchten, sind wir Ihnen von Herzen dankbar!

Für alle Spenden und Zuwendungen, ob groß oder klein, auch für die vielen Opfer und Gebete, sagen wir im Namen Mariens, der Königin der Liebe, von Herzen Vergelts Gott. Möge der Himmel alles verzeichnen und tausendfach vergelten. Wir beten dafür!



SPENDENKONTEN:

Deutschland: Liga Bank - Regensburg,
lautend auf:
Königin der Liebe Deutschland e.V.
IBAN: DE69 7509 0300 0009 0614 95
BIC: GENODEF1M05

Österreich: Sparkasse Kufstein,
IBAN: AT94 2050 60 0004 5000 13
BIC: SPKUAT22XXX
lautend auf: „Opera dell'Amore“

Schweiz: Valiant Bank AG Bern
IBAN: CH43 0630 0016 1837 5240 3
Werk der Liebe, Schio, Feldmatt 20
6246 Altishofen, Postschecknr. 30-38112-0

Italien: Cassa Rurale di Rovereto - Sede di Schio,
IBAN: IT 42 N082 1060 7500 1300 0037 634
BIC (SWIFT): CCRITIT257A

Maria, die Königin der Liebe sagt am 25.3.1986:

„...Nun möchte ich, dass ihr euch um die Alten bemüht. Vereint eure Kräfte! Gemeinsam werdet ihr ein großes Haus bauen und darin die Verlassenen, die Einsamen und die Priester aufnehmen. Beginnt, ich werde euch Arbeiter und Mittel schicken, um es zu erhalten. Ihr sollt es "Werk der Liebe" nennen. Schenkt eure ganze Liebe...“

Herzlichen Dank,

Für all Ihre Unterstützung, vergangen oder zukünftig, möge Sie und Ihre Lieben, der Himmel reichlich mit Segen und Gnaden belohnen. Selbstverständlich beten wir regelmäßig für unsere Freunde und Förderer.

Spendenbescheinigungen

Für Spenden bis zu einem Betrag von € 200.- gilt für deutsche Staatsbürger der Zahlungsnachweis/Überweisungsschein zugleich als Dokument zur Anrechnung bei der Steuererklärung.

Unabhängig davon erhalten alle Spender ab € 50.- eine separate Spendenbescheinigung des Vereins Königin der Liebe Deutschland e.V..

Manchmal kann aus der Überweisung die Adresse des Spenders nicht ermittelt werden. Grundsätzlich: Wenn Sie bei Beträgen über 200.- € keine Spendenbescheinigung erhalten haben, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pilgerbüro in Schio.



BESTELLADRESSEN:

Für Deutschland und Österreich:

Ewa Müller,
Albert-Schweitzer-Str. 1
D-90518 ALTDORF
Tel. +49 (0) 151 75072102
versand.schio@gmx.de

Infos und Bestellungen
in polnischer Sprache
bitte hier melden :
Tel. +49 (0) 151 75072102
versand.schio@gmx.de

Bankverbindung:
LIGA-Bank Regensburg
IBAN: **DE 60 7509 0300
0209 0614 95**
SWIFT-BIC:
GENODEF1M05
lautend auf: Königin der
Liebe Deutschland e.V.

Es erleichtert uns die
Arbeit, wenn Sie auf
dieses Konto keine
Spenden, sondern nur
die Rechnungsbeiträge
überweisen. Danke

Für die Schweiz:

Urs + Trudy Meier,
Feldmatt 20, CH - 6246
Altshofen,
Tel. (0)62-7562822
meur@bluewin.ch

Bankverbindung:
Valiant Bank AG Bern
IBAN: **CH43 0630 0016
1837 5240 3**
lautend auf:
Werk der Liebe - SCHIO

Material - ANGEBOT

Broschüren, DVD, CD

Bücher

Kleine Klärtchen, Postkarten, Quartetspielkarten, Imitationsbrüder, Gedächtnisblätter

DER SCHIO FILM

Lesezeichen

Für Südtirol:

Movimento Mariano Regina dell'Amore
C.P. 266 – 36015 Schio - Tel. 0445 505536
spedizioni@reginadellamore.it

Bankverbindung: Cassa Rurale di Rovereto - Sede di Schio
IBAN: IT 42 N082 1060 7500 1300 0037 634
BIC (SWIFT): CCRTIT2T57A
Associazione Opera dell'Amore-Schio

BESTELLKARTE

Alle angeführten Bücher und CD's sind in deutscher Sprache.

Familienname/Name _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____ Land _____

Telefon _____ eMail _____

(Bitte geben Sie immer ihre Telefonnummer an, für etwaige, unkomplizierte Rückfragen)

Ich möchte regelmäßig _____ Stück QUARTALHEFTE „Königin der Liebe“ beziehen.

Bitte schicken Sie mir:

Datum _____ Unterschrift _____

___ Stk. Maria ruft - Sammlung der Botschaften der „Königin der Liebe“ (1985-2004)	3.00 €
___ Stk. Der Ruf Mariens - Auszug 100 Botschaften mit Kurzgeschichte	1.50 €
___ Stk. Weihevorbereitung „ Wir weihen uns dir, Königin der Liebe “	3.00 €
___ Stk. Weihevorbereitung (3 CD MIRCO AGERDE)	10.00 €
___ Stk. Marienweihe für Kinder	1.50 €
___ Stk. Bericht mit Bildern "Die Erscheinungen der Muttergottes"	1.50 €
___ Stk. Kurzinfo - Zusammenfass. der Geschichte von S. Martino - Faltblatt	Spende
___ Stk. Novene zu Maria, Königin der Liebe	1.00 €
___ Stk. Kreuzweg (mit Farbbildern)	1.50 €
___ Stk. Weihegebet an die Jungfrau Maria - Gebetsbildchen, dreisprachig	Spende
___ Stk. Gebetsbildchen - Kreuz - Barmherzigkeit	Spende
___ Stk. Postkarten	0.40 €
___ Stk. Bild der Muttergottesstatue im Kirchlein (39 x 27 cm)	2.00 €
___ Stk. Bild des Kruzifixes im Cenacolo (40 x 30 cm)	2.00 €
___ Stk. Bild des Kruzifixes im Cenacolo (23 x 16 cm)	1.50 €
___ Stk. Bild der Muttergottes im Cenacolo (Haupt/Gesicht, 40 x 30 cm)	2.00 €
___ Stk. DVD "Maria chiama/ Maria ruft " - Geschichte - 4 Sprachen	10.00 €
___ Stk. Sterbebilder von Renato	Spende
___ Stk. Buch - Das Leben im Jenseits, Visionen u. Berichte v. Renato	5.00 €
___ Stk. Gebete für die Armen Seelen im Fegefeuer	1.50 €
___ Stk. Buch - Unser Leben mit der Königin der Liebe - Rita Baron	12.00 €
___ Stk. 12 QUELLEN DER GNADE - Rundgang durch den Gnadenort	Spende
___ Stk. CD 009 - Das Wirken der Königin der Liebe - Leonhard Wallisch	5.00 €
___ Stk. CD 010 - Warum erscheint Maria - Renato Baron u. Franz Gögele	5.00 €
___ Stk. CD 011 - Bekehrung u. Glaube erbitte ich v. d. Welt - Renato u. Elisabeth	5.00 €

___ Stk. CD 012 - Int. Jugendmeeting 2002 - Renato Baron u. Leonhard Wallisch	5.00 €
___ Stk. CD 013 - Nützt eure Zeit - Renato Baron u. Franz Gögele	5.00 €
___ Stk. CD 014 - Ich werde immer in eurer Mitte sein - Renato u. Leonhard	5.00 €
___ Stk. CD 015 - Was er euch sagt, das tut - Renato Baron u. Franz Gögele	5.00 €
___ Stk. CD 016 - Der Vater kommt euren Glauben zu erbetteln - Renato u. L. Wallisch	5.00 €
___ Stk. CD 017 - Weiht euch und eure Kinder - Renato Baron u. Franz Gögele	5.00 €
___ Stk. CD 018 - Renato spricht zu den Jugendlichen / R. Baron u. F. Gögele	5.00 €
___ Stk. CD 019 - Eucharistie - Brot des Lebens - Renato Baron u. Leonhard Wallisch	5.00 €
___ Stk. CD 020 - „Die Ewigkeit erwartet euch“ - Renato Baron u. Franz Gögele	5.00 €
___ Stk. CD 021 - Kreuzweg auf dem Monte di Cristo - deutsch	5.00 €
___ Stk. Gebetskarte: Hl. Erzengel Michael, Weihegebet Schio und Hl. Josef	Spende
___ Stk. CD 101 - Freudenreicher Rosenkranz - Schiojugend	5.00 €
___ Stk. CD 102 - Lichtreicher Rosenkranz - Schiojugend	5.00 €
___ Stk. CD 103 - Schmerzhafter Rosenkranz - Schiojugend	5.00 €
___ Stk. CD 104 - Glorreicher Rosenkranz - Schiojugend	5.00 €
___ Stk. CD - BRIGITTEGEBETE	5.00 €
___ Stk. Gebete zu unserem Herrn Jesus Christus - BRIGITTEGEBETE	Spende
___ Stk. Faltblatt Marienweihe (4 Seiten im Format A5)	Spende
___ Stk. Novene zur Königin der Liebe, mit Farbfotos aus dem Leben Renatos	1.50 €
___ Stk. MP3 - 4 Rosenkränze mit Renato (freudenr., lichtr., schmerz., glorr.)	15.00€
___ Stk. Marienweihe als Ganzhingabe - Sonderheft A5	Spende
___ Stk. Jugendkreuzweg A5	1.50€
___ Stk. DVD - Film: WORTE DIE VERÄNDERN	10.00€
___ Stk. Sing- und Gebetsbuch „Singt Ehre dem Gott des Lebens“ NEU!!	12,50€
___ Stk. Lesezeichen mit den letzten Worten Renatos NEU!!	Spende

IMPRESSUM

Quartalheft Nr. 119

Okt. - Nov.- Dez. 2021

Herausgeber, Redaktion & Verwaltung:

Marianische Bewegung
„Königin der Liebe“
(Vereinigung „Opera dell'Amore“)

C.P. 266, I - 36015 SCHIO (VI),
Tel. 0445/505 536

Reg. am 02.02.87, N. 13229,
Schio (VI)

Verantwortl. Direktor:
Pier Luigi Bianchi Cagliosi

Chefredakteur:
Renato Dalla Costa

Redaktionsteam deutsche Ausgabe: Leonhard Wallisch,
Franz Gögele, Jutta Heinzelmann

Auflage: 13.000 Stück

Bank:
Cassa Rurale di Rovereto - Sede
di Schio,
IBAN:IT42N0821060750013000037634
BIC (SWIFT): CCRITIT257A

Druck: www.lanarepro.com

Fotos:
www.fotoborracino.it
Rest: Archiv

Canacolo - Gebetshaus:

Via Tombon, 14 - 36015 Schio
(Vicenza)

Casa Nazareth:

Via Leon. Da Vinci, 202 - 36015 Schio
Tel. 0445 531 826 - Fax 0445 19
20 142

casanazareth@reginadellamore.it

www.schiosanmartino.info

Jahres-Thema 2022 für alle Länder: „Maria, Morgenröte der neuen Zeit“

Aufgrund der Corona-Pandemie, der eingeschränkten Ausgangs- und Reisemöglichkeiten, sowie der Beschränkungen für Veranstaltungen und Versammlungen sind die ausgeschriebenen Angebote von den jeweils aktuellen örtlichen, länderbezogenen Bestimmungen und Richtlinien abhängig. Es ist daher zwingend notwendig, sich bei den Veranstaltern zu versichern / kurzfristig nachzufragen.

Aktuelle Termine, Veranstaltungen und Vortragsreisen werden künftig auch in der Homepage www.schiosanmartino.info eingepflegt, bzw. sind in den nächsten Quartalsheften enthalten.



Termine DEUTSCHLAND 2021/2022

LÄNDERBEAUFTRAGTE: Alfred G. Osterhuber – Tel: 08453-7553; a.g.osterhuber@gmx.de
Hans Dondl – Tel: 08178-5324; dondlhans@t-online.de

PILGERFAHRTEN NACH SAN MARTINO - SCHIO			
DATUM	ORT	Route	INFOS + ANMELDUNG
Mo 27.12.21- Sa 01.01.22	Schio – JUGENDFAHRT	Kempten – München - Innsbruck	Schio – Jugend Tel: 0171 -3027712 Email: silvester@schiojugend.de
24.-27. 03.22	Schio 37. Jahrestag (mit Marienw.)	Immenstadt, Kempten, Landsberg, München, Brenner	Clara Ruhland-Rehle clararehle@gmx.de Tel 08327 7000
Kleinbus, nach Verein- barung	Schio, auch zu Cenacolo- Wochenenden	Neuburg / Donau - München-HBH / ...	Franz Neumann Tel: 08431 – 643738, 0171- 3569165 p-reisenNeumann@t-online.de
Bus / privat nach Verein- barung	Schio, auch zu Cenacolo- Wochenenden	Freilassing - Sigsdorf, Rosenheim - Innsbruck, ...	Josefine M. Heilmaier Tel: 0151-6148 7139 Josefa-maria@gmx.de

POLSKA PIELGRZYMKA DO SCHIO.

POLNISCHE PILGERFAHRT NACH SCHIO.

Für alle die Interesse, an einer Pilgerfahrt in polnischer Sprache haben,
bitte hier melden :

Tel. 00 49(0)151 750 72 102
E-Mail : ewa.muller2017@gmail.com

GEBETSGRUPPEN			
Ort	Nähere Ortsangabe	Zeit	Kontakt
35315 Homberg	Kirche St. Matthias Burgring 49	14 tägig donnerstags 18.30 Uhr	Sidonie Lüttebrandt Tel: 06633-5131 s.luettenbrandt@gmx.de
81669 München	Salesianum Don Bosco St. Wolfgang Platz 11	Montags 18.15 – 20.00 Uhr	Angelika Maria Niesl Tel: 0174-3182344 angelika.niesl@yahoo.de
82067 Schäftlarn	Benediktinerabtei Kloster Schäftlarn, Christkönigskapelle	Samstags, 7.30 Uhr nach der Frühmesse um 7.00 Uhr (Messe nur f. Mönche)	Hans Dondl + Stahn Tel: 08178-5324 dondlhans@t-online.de
82362 Weilheim	Haus der Begegnung Antoniuskapelle Römerstraße 20	Freitags, 20.30 RK + Anbetung Jeden Herz-Jesu-Freitag vorab 19.00 Hl. Messe + Beichtgelegenheit	Giovanni + Heidi Blarzino Tel: 0881-638295 reginaamoris_wm@yahoo.de
83301 Siegs- dorf-TS	Wallfahrtskirche Maria-Eck	Mittwochs 18.30 (Sommer) 17.30 (Winter)	Josefine Heilmaier Mobil: 0151-61487139 josefa-maria@gmx.de
83301 Siegs- dorf-TS	Pfarrsaal Siegsdorf Cenacolo-Nachmittag	Jeden 2. Samstag im Monat 14.00 Uhr Katechese/ An- betung/ Segen 19.00 Uhr Hl. Messe	Josefine Heilmaier Mobil: 0151-61487139 josefa-maria@gmx.de
87435 Kempten	St. Anton Kirche	Jeden 4. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr	Familie Ferling Tel: 0831-65660
87549 Rettenberg	In Wagneritz 28	Jeden letzten Montag im Monat 17.30 Uhr	Clara Rehle Tel: 08327- 7000 clararehle@gmx.de
88427 Steinhausen	Wallfahrtskirche	WZ: Dienstags 18.00 SZ: Dienstags 19.00	Doris Heinzelmann Tel: 07582-2738
90402 Nürnberg	St. Michael Wilhelm-Marx- Str.38	Gebet für das Unge- borene Leben, jeden 3. Samstag im Mon- at 10.00 Hl Messe Anbetung+ Prozession bis 12.45 Uhr	Diakon Bernhard Bäumler Mobil: 0179-4294010 diakon.hdf@gmx.de
92318 Neu- markt	Kirche Hl. Kreuz, Schafhofstraße 3	Jeden 3. Dienstag im Monat Pfarrei Hl. Kreuz	Tel: 09181-44513
92348 Oberrohr- enstadt	St. Koloman Kirche	Jeden letzten Montag im Monat 19.30 Uhr	Helmut Zunner Tel: 09181-414616 helmut.zunner@web.de



Termine Südtirol 2021/22

LÄNDERBEAUFTRAGTE: Elisabeth Gögele – Tel: 340 7783351,
familie.goegele@hotmail.com

WALLFAHRTEN nach SCHIO:

DATUM	ORT	ROUTE	INFOS + ANMELDUNG
08.12.2021	Schio – Hochfest Unbefleckte Empfängnis	ab Meran	Familie Gögele Mobil: 340-4645171 familie.goegele@hotmail.com
02.02.2022	Schio – Maria Lichtmess	aus allen Tälern	
25.03.2022	Schio – Maria Verkündigung (37. Jahrestag)	ab Meran	
02.09.2022	Schio – Todestag von Renato Baron	ab Meran	

GEBETSGRUPPEN:

ORT	NÄHERE ORTSANGABE	ZEIT	KONTAKT
39012 Meran	Eucharistiner-Kirche Winkelweg 10	3. Dienstag im Monat 18.30 – 20.15 Uhr	Familie Gögele Mobil: 340-4645171 familie.goegele@hotmail.com
39054 Oberinn / Ritten	St. Leonhard Kirche	Jeden 1. Montag im Monat 18 - 19 Uhr	Ottilie Zingerle Mobil: 347-6604078



Termine Österreich 2021/2022

PILGERFAHRTEN NACH SAN MARTINO - SCHIO

DATUM	ORT	Route	INFOS + ANMELDUNG
6. – 8.12.2021	Schio	Burgenland, Graz, Klagenfurt...	Fragollo Reisen Tel: 03114-5150 office@fragollo-reisen.at

GEBETSGRUPPEN

Ort	Nähere Ortsangabe	Zeit	Kontakt
1050 Wien	Nicolsdorfgasse 26-36 Hartmannspital - Restitutakapelle	2.+ 4. Montag 18.00 Hl. Messe/ Anbetung/ RK Botsch.	Monika Kobetitsch Tel: 0664-4220020 moko1811@hotmail.com
4974 Ort/ Innkreis	Anbetungskapelle	14 – tägig freitags um 19.45 Uhr	Gerlinde Brait Tel: 0676-3902376
5580 Tamsweg	Mörtelsdorf 31	Variiert – nach telefonischer Vereinbarung!	Leonhard+ Maria Doppler Tel: 06474-6119 Mobil: 0676-6027786
6792 Gortipohl	Pfarrkirche St. Nikolaus	Dienstags 14.30 – 15.45 Uhr	Ernst+ Erwina Schallner Tel: 05557-6602
6792 Gortipohl	Kreuzweg Beim Cafe Montiel	Jeweils am letzten Freitag im Monat (Mai – Oktober) 14.30 Uhr	Ernst+ Erwina Schallner Tel: 05557-6602

8250 Vorau	Badsiedlung 395	Dienstags 9.00 Uhr	Maria Schuller Mobil: 0676-83824701
8330 Feldbach	Anton – Schaar – Gasse 4	Mittwochs 19.30 Uhr	Hildegard Hiebaum Mobil: 0650-7505452 h.hiebaum@outlook.com
8352 Unterlamm	Pfarrkirche zum Hl. Heinrich (Sommer) Pfarrsaal (Winter)	1.+4. Mittwoch 17.00 – 18.30 anschl. HI Messe	Heinz + Trude Kobosil Mobil: 0660-3479800 Mobil: 0660-5694340
9421 St. Ulrich	Pfarrkirche	Montags 19.00 Uhr	Hubert + Marianne Riedl Mobil: 0664-3836573



Termine SCHWEIZ 2021/2022

LÄNDERBEAUFTRAGTE: Urs + Trudy Meier – Tel: 062-7562822, meur@bluewin.ch
Feldmatt 20, 6246 Altishofen

PILGERFAHRTEN 2021 NACH SAN MARTINO - SCHIO

DATUM	ORT	ROUTE	INFOS + ANMELDUNG
11. – 14.11.21	Schio	Je nach Anmeldungen	Drusberg Reisen Tel: 0554-128040, info@drusberg.ch
30.12.21 – 02.01.2022	Schio	Je nach Anmeldungen	Urs + Trudy Meier

RADIO GLORIA

DATUM	UHRZEIT	TITEL
Sendedaten: 7. Dez. 2021	10.00 – 10.40 Uhr	„Maria ruft in Schio.“ – Verbreitung und Vertiefung der Botschaften der Königin der Liebe
Jeden Dienstagnachmittag	16.30 Uhr	„Glaubenskurse“ – Vorträge mit MIRCO AGERDE oder anderen Referenten

Wöchentliche Sendung am Dienstag, 16:30 Uhr mit Vorträgen von Mirco oder anderen Referenten von Schio

**Empfang: Digitalradio DAB+, Satellit Astra digital, SwisscomTV,
Kabelnetze, und im Internet: www.radiogloria.ch**

GEBETSGRUPPEN

ORT	NÄHERE ORTSANGABE	ZEIT	KONTAKT
6252 Dagmersellen LU	Kreuzberg, Kreuzweg für das Ungeborene Leben	Letzter Mittwoch im Monat + 28.Dez. Wi.: 15 Uhr So: 16 Uhr	Urs + Trudy Meier Tel: 062-7562822 meur@bluewin.ch
6246 Altishofen	Pfarrkirche	Jeden Do. ab 19.00 Uhr	Urs + Trudy Meier
6300 Zug	Gut-Hirt-Kirche, Krypta, Baarerstr. 62	3. Dienstag im Monat 18.30 – 20.15 Uhr	Beatrice Stocker Tel: 041-7806871
5646 Abtwil AG	Pfarrkirche	Dienstag, alle zwei Wochen 19.00 – 20.00 Uhr	Beatrice Stocker

DIVERSE MEDIEN MIT INFORMATIONEN AUS SCHIO IN DEUTSCH:

HOMEPAGE:

www.schiosanmartino.info



Youtube Kanal:

königin der liebe web tv

App:

Königin der Liebe (mit den Tagesbotschaften und Marienweihe)

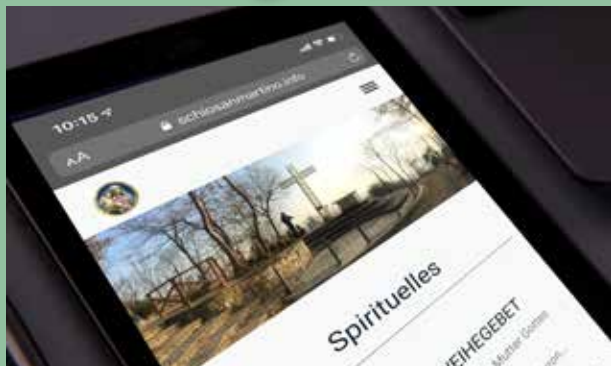


Radio Kolbe

(Direktübertragung jeden Freitag internationalen Kreuzweg aus Schio)



Besuchen Sie unsere
erneuerte Homepage!



www.schiosanmartino.info

JAHRESPROGRAMM 2021/22

der Marianischen Bewegung Königin der Liebe in San Martino di Schio

5. – 7. Dez.	Triduum: Tag und Nachtanbetung am Cenacolo auf das Hochfest der Unbefleckten Empfängnis	international
7. Dez.	Geburtstag von RENATO	
8. Dez.	Maria UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS 11 Uhr Hl. Messe 12 Uhr Gnadestunde mit Anbetung 15 Uhr Kreuzweg	deutsch / international
22. – 24. Dez.	Abend- Gebets- Triduum im Cenacolo zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn	italienisch
24. Dez.	21.30 Uhr Prozession zur Krippe im Park des Cenacolo	italienisch
27. – 01. Jan	Silvester – Jugendwoche in Schio mit Jugendprogramm	deutsch
28. Dez.	Tag der Unschuldigen Kinder: Gebetstag für das LEBEN	italienisch
31. Dez.	Silvester: 22.30 Uhr Kreuzweg, Jahreswechsel auf dem Monte di Cristo	international
1. Jan.	Hochfest der Gottesmutter, Marienweihe Erw. + Kinder	deutsch
2. Feb.	Maria Lichtmess, Marienweihe Erw. + Kinder	deutsch
22.- 24. März	Triduum: Tag und Nachtanbetung am Cenacolo zur Vorbereitung auf Maria Verkündigung	international
25. März	37. Jahrestag der Erscheinungen 11 Uhr Hl. Messe mit Marienweihe 15 Uhr Kreuzweg	international
14. – 18. April	Kar – und Ostertage in Schio mit der jeweiligen Liturgie	deutsch
15. April	Karfreitag 21 Uhr Kreuzweg mit Grablegung Jesu auf dem Monte	international
19. – 24. April	Oster – Jugendwoche in Schio mit Jugendprogramm	deutsch
22. – 24. April	Cenacolo – Wochenende	deutsch
1. Mai	Gebetstag für den Heiligen Vater - ganztägige Anbetung im Cenacolo	italienisch
27. – 29. Mai	Cenacolo – Wochenende	deutsch
2. – 4. Juni	Triduum: Tag und Nachtanbetung am Cenacolo zur Vorbereitung auf Pfingsten	italienisch
5. Juni	Hochfest Pfingsten – feierliche Marienweihe	italienisch
12. Juni	Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit, 15.30 Kinderkruzweg	italienisch
19. Juni	Fronleichnam 16 Uhr Hl. Messe im Cenacolo mit Eucharistischer Prozession durch den Park	italienisch
24. – 26. Juni	Cenacolo - Wochenende	deutsch
29. -31. Juli	Cenacolo - Wochenende	deutsch
13. -15. August	30. MEETING in Schio „Fest des Glaubens“	international
25. -28. August	JuFa – Jungfamilien Treffen	deutsch
2. Sept.	18. Todestag von RENATO	international
2. – 4. Sept.	Triduum: Tag und Nachtanbetung am Cenacolo in den Anliegen der Bewegung	international
9.- 11. Sept.	WEIHERNEUERUNG	deutsch
23. -25. Sept.	Cenacolo - Wochenende	deutsch
3. Okt.	Marienweihe für Kinder	italienisch
13. – 16. Okt.	Mitarbeiter - KONVENT	international
28. – 30. Okt.	Cenacolo - Wochenende	deutsch
1. Nov.	Hochfest Allerheiligen, 21 Uhr Kreuzweg	international